

Sollte man nicht vergessen

Weihnachten mit dem Sächsischen Vokalensemble

Das 34. Konzertjahr 2012 der Reihe „Meisterinterpreten im Gespräch“ beschließt am **2. Dezember 2012, 16.00 Uhr im Kulturzentrum Parksäle** traditionell ein Advents- und Weihnachtsliederfest, bei dem auch unser attraktives Positiv erklingen wird. Es freut sich auf ein Wiedersehen: das Sächsische Vokalensemble unter Matthias Jung. *Foto: PR*



Nikolauszug auf der Weißeritztalbahn

Am **9. Dezember 2012** fährt der Nikolaus auf der Weißeritztalbahn mit. Abfahrt ist in Freital-Hainsberg 12:40 Uhr und gegen 18:00 Uhr sind wir wieder in Freital zurück. Während der Fahrt verteilt der Nikolaus die Geschenke (Infos dazu bei Anmeldung) und in Dippoldiswalde ist ein weihnachtlicher Spaziergang mit Kaffee(Kakao)trinken (im Preis enthalten) organisiert. Im Zug können alle Mitreisenden kleine Speisen sowie kalte und heiße Getränke erwerben. Die Fahrkarten erhalten Interessenten im Vorverkauf im Bahnhof Freital-Hainsberg. Ein Erwachsener zahlt 21,00 Euro und ein Kind zwischen 3 und 14 Jahren ist mit 7,00 Euro dabei. Der Preis beinhaltet die Fahrkarte und das Kaffeetrinken. Fahrkarten und Informationen im Fahrkartenschalter der IG Weißeritztalbahn e.V., Dresdner Straße 280, 01705 Freital-Hainsberg, Tel.: 0351/6412701. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9:00 - 17:00 Uhr und an Samstagen, Sonntagen sowie Feiertagen 9:00 - 15:00 Uhr. Die IG Weißeritztalbahn lädt alle, ob Groß oder Klein, zu dieser Fahrt recht herzlich ein.



Märchenhaft

... ist das diesjährige Motto unseres Weihnachtsmarktes vom **7. bis 16.12.** auf dem **Dippser Marktplatz**. Alle Kinder, Eltern und Großeltern sind aufgerufen, sich zu unserem traditionellen Lampionumzug durch die Innenstadt am Freitag, dem 07.12. um 17 Uhr märchenhaft zu verkleiden. Treffpunkt ist ab 16.45 Uhr vor der Brunnenstube. Die drei besten Kostümeideen werden ausgezeichnet.

Wer von der Jury berücksichtigt werden möchte, sollte etwas eher kommen und kann sich kostenfrei fotografieren lassen. Während des Weihnachtsmarktes werden die Fotos ausgestellt und von einer Bürgerjury bewertet. Die Kostümpremierung findet am Samstag, dem 15.12. ab 17.15 Uhr statt. Wir freuen uns auf Eure vielen lustigen Ideen.

Angela Meisegeier



**Dippolds MÄRCHEN
WEIHNACHT**
07. - 16. Dezember 2012

-  Eislaufen unterm Tannenbaum
-  Märchen-Lampion-Umzug
-  Puppentheater im Ratssaal
-  "Feuer und Eis" (Bertholdin Produktion)

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. u. So. 11.00 - 18.00 Uhr

Alle Jahre wieder

Lebendiger Adventskalender

Schon eine Tradition ist der „Lebendige Adventskalender“, welcher gemeinsam von Stadtbibliothek und Diakonie organisiert wird. Auch dieses Jahr wird wieder in der Adventszeit werktags von **17.00 bis 17.30 Uhr** zum „Öffnen - Staunen - im Advent“ eingeladen:



... ein lebendiger Adventskalender
vom 3.12. - 21.12.2012

- **03.12. am Schuhbrunnen**
„Halleluja“- Christmas-Gospel mit dem Chor des „Glückauf“-Gymnasiums unter Leitung von Steffi Bormann und Bläsern
- **04.12. Kirchplatz**
Stimmen im Advent - Gestaltet durch die Evangelische Kirchgemeinde
- **05.12. Stadtbibliothek**
Wollwerkstatt-Filzen mit Kristina Walther & Steffi Herrmann
- **06.12. Schmuckwerkstatt, Schuhgasse 17**
Nikolausüberraschung mit Sarah Böhme
- **07.12. Rathaus**
Weihnachtliche Stimmung mit dem Bläserteam der Musikschule
- **10.12. Diakonie, Schuhgasse 12**
Hier und da ein Cremchen mit Regina Kühn
- **11.12. Lutherdenkmal**
Stimmen im Advent - Gestaltet durch die Evangelische Kirchgemeinde
- **12.12. Stadtbibliothek**
Orientalischer Advents-Zauber Bauchtanzgruppe VH Freital/DW
- **13.12. Stadtbibliothek**
Weihnachtliche Zittermusik mit Herrn Pellmann von den Stübelleit Schellerhaa
- **14.12. Diakonie, Schuhgasse 12**
Teeklippers-Teeverkostung
- **17.12. Diakonie, Schuhgasse 12**
Poetenpalaver im Advent mit Regina Kühn
- **18.12. Stadtbibliothek**
Kerzen gestalten mit Frau Rosenkranz-Voigt
- **19.12. Stadtbibliothek**
Hausmusik unter Leitung von Frau Gläser/Musikschule DW
- **20.12. Diakonie, Schuhgasse 12**
Buchlesung mit Pfarrer Günther aus Glashütte
- **21.12. Stadtbibliothek**
Jetzt kann Weihnachten kommen

Lichterfest im Lindenhof Ulberndorf

Mit einem Lichterfest und weihnachtlicher Dekoration möchte der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge im Ulberndorfer Lindenhof am 01.12.2012 in der Zeit von 12.00 bis 18.00 Uhr die Besucher auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen. Zahlreiche Händler bieten nicht nur Naturprodukte aus der Direktvermarktung, Handwerks- und Holzzeugnisse, sondern außerdem kulinarische Köstlichkeiten und raffinierte Geschenkideen.

Auch der Weihnachtsmann wird an unserem Fest teilnehmen, kleine Leckereien verteilen und noch Wunschzettel entgegennehmen. In der Lindenstube können die kleinen Gäste einer Märchenerzählerin lauschen. Seien Sie herzlich eingeladen zum gemütlichen Beisammensein bei weihnachtlicher Musik, stöbern Sie nach Geschenken und genießen Sie bei Glühwein bzw. Apfelpunsch die vorweihnachtliche Stimmung im Lindenhof!

Adventskonzert

Die Weißeritzalmusikanten laden herzlich zum Adventskonzert zusammen mit dem Kirchenchor Reichstädt am **Sonntag, dem 09.12.2012, 17.00 Uhr** in die Reichstädter Kirche ein.

Einladung zur Senioren- weihnachtsfeier in Dippoldiswalde

Die Große Kreisstadt Dippoldiswalde lädt alle Seniorinnen und Senioren von Dippoldiswalde recht herzlich zur diesjährigen Weihnachtsfeier am **Montag, den 03.12.2012, 14:00 Uhr** in das Kulturzentrum „Parksäle“ Dippoldiswalde ein.

Programm:

- **14:00 Uhr** – Eröffnung der Weihnachtsfeier durch den Oberbürgermeister Herrn Ralf Kerndt
- **14.15 Uhr** – Ein „Buntes Weihnachtsprogramm“ gestaltet von den Hortkindern „Bunte Rappelkiste“ Reichstädt
- **anschließend** im weihnachtlich geschmückten Parksaal gemütliches Kaffeetrinken mit Stollen und Gebäck
- **15:15 Uhr** – Der „Reinigungs-Witze-Mann“ Alfons Knackebusch - Humorist... der hat uns gerade noch gefehlt!
- **16:00 Uhr** Weihnachtliche Musik - es musizieren die Kinder der Kunst- und Musikschule Dippoldiswalde e. V.

Alle anderen Ortsteile von Dippoldiswalde führen wieder eigenverantwortlich ihre Seniorenweihnachtsfeiern durch. Wir wünschen Ihnen schon jetzt einen schönen Nachmittag, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und ein gutes Jahr 2013.

Kerndt
Oberbürgermeister

Alle Jahre wieder

🦋 Weihnachtsausstellung im Lohgerbermuseum

Seit 3. November hat sich das Dippoldiswalder Lohgerbermuseum wieder in ein Weihnachtshaus verwandelt. In 15 Räumen können die Besucher Volkskunst und Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge sowie Spielzeug aus der Vergangenheit bewundern.

Beim Betreten der Lederkammer fällt der Blick als erstes auf einen weißen, stufenförmigen Weihnachtsberg, den Erich Richter (1922 - 1982) aus Schmiedeberg gebaut hat. Auf den einzelnen Stufen sind Darstellungen vom Leben in unserer Erzgebirgsregion, die Schmiedeberger Kirche ist erleuchtet, auf dem Weihnachtsmarkt herrscht reges Treiben, am Bahnsteig stehen Fahrgäste, denn die Kleinbahn fährt wieder. Der Mittelpunkt des Berges ist die Weihnachtsskrippe, auf die Schäfer mit ihrer großen Herde zustreben.

Am Modell der Rabenauer Mühle dreht sich das Mühlrad, eine Erzgebirgslandschaft mit vielen Figuren, ein 10 qm großer Weihnachtsberg mit der Darstellung von Dippoldiswalde und Umgebung, zahlreiche Schnitz- und Drechselarbeiten u.v.a.m. geben dem Raum seine unverwechselbare, festliche Stimmung. In unzähligen Stunden hat der Dippser Jochen Baller wieder unentgeltlich, komplizierte elektro-mechanische Werke wie die Weihnachtsmannwerkstatt, Wasser- und Windmühle von Heinz Büttner sowie die große Stabpyramide von Eberhard Zimmermann repariert. Die Besucher können einen Blick in drei verschiedene Schmieden werfen, das Schmiedefeuer leuchtet und es wird kräftig und lautstark gehämmert.



Auf dem Rummelplatz sind Karussells, Berg- und Talbahn, Riesenräder und die Achterbahn in Bewegung. Das Modell des Dippoldiswalder Weihnachtsmarktes wurde von Karl-Heinz Wachsmuth durch ein neues Haus ergänzt. Natürlich dürfen die mechanischen Modelle von Wolfgang Buder nicht fehlen. In diesem Jahr kann noch einmal neben der Wichtelwerkstatt und der Sägemühle, das Modell der Weihnachtsbäckerei besichtigt werden. Es gehört zur Sammlung Eberhard Klinkewitz, von dem im Rahmen einer Kabinettausstellung Spielzeug und Weihnachtsschmuck aus der Vergangenheit gezeigt wird. In einer weiteren Kabinettausstellung sind winterliche Linschnitte von Rudolf Oppelt (1929 - 2011) zu sehen. An den Wochenenden im November und Dezember führen Volkskünstler Schaararbeiten vor. Am **25.11. und 9.12.** können Besucher, insbesondere Kinder, unter Anleitung weihnachtliche Bastelarbeiten durchführen. **Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag und Feiertag: 10 – 17 Uhr**

Text und Foto: Rikarda Groß

🦋 Weihnachtsmann-Vermittlung nimmt wieder Geschäft auf

Die Adventszeit rückt näher und so beginnt auch das Weihnachtsgeschäft in der Jobvermittlung der Pirnaer Arbeitsagentur. Alljährlich wird hier als besonderer Service die Vermittlung der bärtigen Gesellen für private Haushalte angeboten. Familien aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, die Interesse an der Buchung eines Knecht Ruprecht haben, melden sich schnellstmöglich bei ihrem regionalen Weihnachtsmann-Vermittler. So wird das Fest nicht nur für Kinder zum unvergesslichen Erlebnis.

- **Pirna**
Frau Richter . . . 03501/791329
- **Freital**
Frau Büttner . . . 0351/64100219
- **Dippoldiswalde**
Frau Neubert . . 0351/64100303

Das Honorar für den Einsatz ist Verhandlungssache. Am Weihnachtsabend erhält der Weihnachtsmann mindestens 30 Euro von der Familie.

Die Jobvermittler der Arbeitsagentur suchen noch für den Raum Sebnitz/Neustadt und Bad Schandau/Königstein gepflegte und mobile Interessenten, die in der Rolle des Rauschebartes viele Kinderaugen zum Strahlen bringen möchten. Ein passendes Outfit kann kostenlos und leihweise zur Verfügung gestellt werden.

www.arbeitsagentur.de/pirna

Anzeige

schnelles Internet



Markt 22, 01744 Dippis, Tel. 610180

Alternative zum Festnetz

Geschwindigkeiten bis zu 14Mbit
bei UMTS inklusive Telefonflatrate
(dt. Festnetz)

je ab 19,95€*
im Monat



Wir finden für Sie das optimale
Produkt, messen auch Vor Ort !



vodafone

- statt ca. 20€ Telekom Grundgebühr nur 9,95€
- inklusive unbegrenzt Gespräche ins deutsche Festnetz
- Telefonnummer bleibt gleich !

Telefon inkl. Ladeschale
für 1€** dabei



*/** Mindestlaufzeit 24 Monate, einmalige Anschlussgebühr 24,95€. Mindestpreis außerhalb Inklusivleistungen ab 25 cent/Min. Irrtümer und Änderungen vorbehalten



Aus dem Stadtleben

Erstmalig Weihnachtsmarkt im Dippser „Stadtmühlenhof“ (hinter dem Lohgerbermuseum)

Einen feinen kleinen Weihnachtsmarkt wird es dieses Jahr erstmalig in Hof und Haus der alten Stadtmühle neben dem Lohgerbermuseum geben.

Am 01.12., um 11 Uhr eröffnet der Dippoldswalder Stadtpfarrer, Herr Dr. Schurig, den Markt, der am gesamten 1. Adventswochenende von 11 bis 18 Uhr geöffnet hat. Neben lukullischen Genüssen zum Sattwerden kann man am Sonntag 13-15 Uhr in der kleinen Schokoladenmanufaktur selbst Schokolade herstellen und festlich verpacken. Während die Kinder Weihnachtsbasteleien herstellen, genießen Sie vielleicht im Café besondere Kaffeespezialitäten, arabische Köstlichkeiten



oder einheimischen Stollen, oder Sie stöbern an den Ständen, wo Sie vieles Selbstgemachte finden werden.

Und wenn Sie mögen, nutzen Sie die Gelegenheit, eine Stadtführung mitzumachen (an bei-

den Tagen 13.15-14.45 Uhr und 15.30-17.00 Uhr zum Sonderpreis von 3 Euro für Erwachsene und Kinder bis 14 J. frei), die Weihnachtsausstellung im Museum zu besuchen oder zu Gast bei der bekannten Puppenspielerin Karla Wintermann zu sein. Mit ihren besonders schönen Puppen spielt sie für Groß und Klein am Sonntag um 17 Uhr im alten Museumscafé „Frau Holle“. (Vorverkauf der Karten ab sofort im Lohgerbermuseum oder unter 03504/ 613989).

Herr Dr. habil. Frank Heyne, Leiter des hiesigen Gymnasiums a. D., wird am Samstag um 14.45 Uhr aus seinem interessanten Buch zur Linkshändigkeit lesen und anschließend seine Bücher signieren. Als besondere Erinnerung können Sie einen Weihnachtszintaler aus einheimischem Zinn erwerben, der vor allem im Zuge der zunehmenden Berühmtheit des einstigen Dippser Bergbaus an Wert und Bedeutung gewinnen wird. Die Auflage ist auf 25 festgelegt. Auch der Abschluss des Marktes wird ein kleiner Höhepunkt sein, der aber jetzt noch nicht verraten wird.

Uta Bormann

(Foto: Rikarda Grofs)



Auto-Service Wagner

- **Reparaturen aller Fahrzeugtypen**
 - **Werkstattersatzwagen kostenfrei**
 - **Inspektion - Zahnriemenwechsel**
- in Ihrem Meisterbetrieb der KFZ-Innung**

01744 Dippoldswalde · Gewerbering 10 · Tel. (0 35 04) 6 46 60
post@auto-service-wagner.de · www.auto-service-wagner.de

■ Ralf Kerndt wurde 65



Wir gratulieren recht herzlich zu diesem besonderen Geburtstag und wünschen alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit.

Die Redaktion von Dippolds Bote sowie die Inbaberfamilie und Mitarbeiter der RIEDEL KG.



Reichert Raumausstattung

Hainsberger Str. 13
01734 Rabenau

www.raumausstattung-reichert.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 8.00 – 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

- Polsterei
- Gardinen
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Sonnenschutz
- Spanndecken

**Besuchen Sie unsere Ausstellung
oder rufen Sie an: 0351/6 49 14 11**

Leckere Überraschungen



für Nikolaus-Stiefel und bunten Teller sowie viele Adventskalender für jeden Geschmack.

jetzt in Ihrem **Teeklipper**

Kirchplatz 9 in 01744 Dippoldswalde Tel. 03504/618824

**Anfertigung individueller Präsente
nach Ihren Wünschen
-gern auch Firmenpräsente-**

Aus dem Stadtleben

■ Auf Spurensuche in Dippoldiswalde mit der „Ratsfrau“, Gästeführerin Monika Vogt

Seit nun fast zwei Jahren führt Monika Vogt Touristen und Einheimische durch die Stadt und seit diesem Jahr tut sie dies auch im Kostüm. „Beim Stadtrundgang will man nette Geschichten, lustige Anekdoten, spannende Hintergründe erfahren. Verkleidet ist man deutlich erkennbar, ein Teil des Ortes. Dabei schaffen Kostüme auch eine stärkere Bindung zwischen Stadt und uns Gästeführern“.

Monika Vogt spricht über den 30-jährigen Krieg. In dieser Zeit wurde das Rathaus zweimal zerstört. Von den 18 Ratsmitgliedern wurden 15 getötet nur 3 überlebten. Sie starben bei der Verteidigung der Stadt. „Das hat mich sehr berührt und so entstand auch die Idee der „Ratsfrau“.

Dippoldiswalde hat geballte Geschichte zu bieten! In jüngster Zeit sorgten sensationelle Entdeckungen im Altbergbau für Aufsehen. Mit Funden wie Haspeln, Fahrten, Werkzeug... , die Ende des 12. Jahrhunderts im Bergwerk zurückgelassen wurden, gelangt die Montanarchäologie zu neuen Erkenntnissen. Es ist ein besonders spannendes Kapitel der Dippser Geschichte. Sehr schön wurde der historische Altstadt kern saniert und neu gestaltet. Man sieht, dass sich die Anstrengungen der letzten zwei Jahrzehnte gelohnt haben. Für Viele ist dies auch ein guter Grund, die Stadt zu besuchen. Und außerdem gibt es viel zu entdecken. „Die außergewöhnlichen Personen, Plätze und Gassen der Stadt begeistern mich“ erklärt die Gästeführerin. Zunächst war nur unendlicher Wald, bis die Siedler kamen. Der Wald musste

dem neuen Lebensraum weichen. Und so begann auch unsere Geschichte, die Geschichte von Dippoldiswalde. Schauen Sie selbst und unternehmen Sie einen Streifzug durch die nun fast 800 Jahre alte Stadt. Gästeführerin Monika Vogt, Mitglied im Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e.V., Mitglied in der Tourismusgemeinschaft e.V. Silbernes Erzgebirge, Mitglied im Verein Gästeführer ERZGEBIRGE e.V. und Mitglied im Förderverein mittelalterlicher Bergbau Dippoldiswalde e.V. www.guestfuehrer-vogt.de / Telefon: 03504 - 610791



Foto: PR

■ Herzliche Einladung zum Pyramidenanschub am Freitag, dem 30. November 2012

In diesem Jahr wird der Start der Dippser Pyramide etwas anders vollzogen. Ab 15:30 Uhr können Sie Schnitzen auf andere Art erleben. Beim Event-Schnitzen - Dirk Hantschmann präsentiert seine Kunst mit der Kettensäge. Ab 18:00 Uhr spielen die „Schmiedeberger Musikanten“ und um 18:15 Uhr beginnt dann der offizielle Pyramidenanschub. Für Speisen und Getränke sorgt wie immer der Handels- und Gewerbeverein Dippoldiswalde e. V.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rückblick: Im Jahr 2007 wurde die Dippser Pyramide in mühevoller Arbeit gebaut. Nun dreht sie sich wieder am Rande des Dippoldiswalder Marktes und erfreut Groß und Klein. Die Figuren unserer Dippser Pyramide werden stets liebevoll von Frau Baldermann und Frau Gertz ausgebessert, sodass Schneewittchen und die Sieben Zwerge, Frau Holle mit Gold- und Pechmarie, Rotkäppchen sowie dem Weihnachtsmann die nächsten Wochen ihre unzähligen Runden in der kommenden Weihnachtszeit drehen können.

Sandra Heger, Bürgerbüro

FRISURENMODE eG

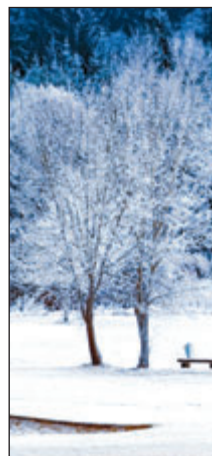


Unsere Salons in Dippoldiswalde:
 Bahnhofstraße 8
 Telefon: (03504) 61 25 35
 Markt 20
 Telefon: (03504) 6141 02
 Heidepark 4
 Telefon: (03504) 625 10 03
 Kosmetik und med. Fußpflege,
 Podologische Praxis, Nagelmodellage

Unsere Leistungen sind:

- Perfekter Haarschnitt
- Farbtechniken
- Styling für jedes Alter (ganze Familie)

Wir starten in die kalte Jahreszeit mit einer neuen Pflegeserie von Alcina.



Otto Benedix - Spiel und Lederwaren

Großer Malwettbewerb für Kindergartenkinder !!!

Malt uns eure Lieblingsmärchen! Eure Bilder werden in unserem Spielwarenfenster ausgestellt. Die drei besten Einsendungen werden von einer Jury, unter der Leitung des Malers und Grafikers Thomas Lotze, mit einem Gutschein von 30,- EUR prämiert. Einsendeschluß ist der 12. 12. 2012! Die Preisverleihung findet am 15. 12. 15:00 Uhr vorm Spielwarengeschäft statt!!! Viel Spaß!!!

Spielwaren

Herrngasse 10 - Dippoldiswalde
03504/612597

Mo.-Fr.: 9:00 - 18:00 Sa.: 9:00-12:00 Uhr
 Weihnachtssonderöffnungszeiten
 und Weihnachtskatalog: www.otto-benedix.de

Lederwaren

Schuhgasse 3 - Dippoldiswalde
03504/611246



Aus dem Rathaus

Wo früher stand ein „Roter Hirsch“



... dort ist jetzt ein „Toter Hirsch“

(Fotos: Diana Voigt)

Neues Kreislaufwirtschaftsgesetz

Gemeinnützige und gewerbliche Abfallsammlungen

Am 1. Juni 2012 ist das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) in Kraft getreten. Es löst das bisherige Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) ab.

Mit diesem Gesetz soll die ordnungsgemäße Tätigkeit von gemeinnützigen und gewerblichen Sammlungen durch ein neues Anzeigungsverfahren gewährleistet werden. Die Sammler müssen mit ihrer Anzeige eine ordnungsgemäße und schadlose Verwertung der Abfälle nachweisen. Zu einer ordnungsgemäßen Verwertung gehört unter anderem das Beachten aller öffentlich-rechtlichen Vorschriften. Beispielsweise ist beim Aufstellen von Sammelbehältern im öffentlichen Verkehrsraum eine straßenrechtliche Sondernutzungserlaubnis einzuholen. Wir möchten Sie ebenfalls darauf aufmerksam machen, dass eine gewerbliche oder gemeinnützige Sammlung von Elektro-

geräten ausdrücklich dem Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger oder den Vertreibern und Herstellern solcher Geräte vorbehalten ist. Träger gemeinnütziger und gewerblicher Abfallsammlungen sind nach § 18 Abs. 1 KrWG verpflichtet, ihre Sammlungstätigkeit der zuständigen Behörde drei Monate vor ihrer beabsichtigten Aufnahme anzuzeigen. Zuständige Behörde für die Entgegennahme dieser Anzeigen ist im Freistaat Sachsen die Landesdirektion Sachsen.

Nähere Informationen wie einzureichende Unterlagen zum Anzeigeverfahren erhalten Sie auf der Internetseite der Landesdirektion Sachsen – Pressemitteilung 058/2012.

Ordnungsamt der Stadtverwaltung
Dippoldiswalde

Abfallkalender 2013 wird verteilt

Vom 3. Dezember an wird die Deutsche Post im Auftrag des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) die Abfallkalender für das kommende Jahr verteilen.

Wer keinen Abfallkalender erhalten hat, sollte sich bitte in dem Zeitraum vom **17. bis 21. Dezember während der Geschäftszeiten beim ZAOE melden**: Telefon 0351 40404-560, Montag, Mittwoch, Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr. Außerhalb dieser Zeit ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Der ZAOE bittet darum, den Abfallkalender genau zu lesen, da sich durch Tourenoptimierung der gewohnte Entsorgungstag geändert haben könnte. Ab 2013 bietet der ZAOE die Biotonne im gesamten Verbandsgebiet an. Bei konsequenter Trennung der Abfälle und Nutzung einer Biotonne kann Geld gespart werden. Besonders für Haushalte, wo viel Grünschnitt anfällt, sollte dies interessant sein, denn zwischen Mai und Oktober kann diese wöchentlich zur Entleerung bereitgestellt werden. Der ZAOE weist daraufhin, dass bis Jahresende noch der Abfallkalender für 2012 gilt.

ambient floral

Ihre Blumenboutique Seegerler

Niedertorstraße 5 | 01744 Dippoldiswalde | Telefon 035 04 - 6 29 24 70

Bietet zum **Totensonntag** an: selbstgefertigte Gestecke, Kränze und individuellen Grabschmuck
Für die Adventszeit: kreativen floralen Raumschmuck ab 22. November 2012 von klassisch bis modern

Schauen Sie rein, wir freuen uns auf Sie.

Öffnungszeiten: täglich von 9 – 18 Uhr | samstags 8.30 – 12 Uhr

ELEKTRO RODE

Elektro-, Blitzschutz-, Heizungsanlagen
Photovoltaische Anlagen - Elektrowerkzeugreparatur

Dorfstraße 39b
01768 Glashütte-Luchau

Telefon: 035053/48494
Telefax: 035053/49763
Handy: 0170/9356735

Internet: www.elektro-rode-online.de
e-mail: elektro-rode@t-online.de

Zum Weihnachtsmarkt in Altenberg am 3. Advent erwarten wir Sie mit kleinen Überraschungen!

Fachhandel und Modellisenbahn



Rathausstraße 24 - 01773 Altenberg
Tel. 035056/32859 - Fax 035056/32823
elektro-rode@t-online.de

raumausstattung polsterei



Meisterbetrieb
thomas ullrich
fon: 03504 - 629305
fax: 03504 - 629338
funk: 0163 - 8849513



POLSTERN
wir machen Ihnen ein Angebot!
Fußbodenbeläge,
Laminat, Parkett,
Sonnenschutz,
Markisen,
Gardinen

Paulsdorf · Thomas-Müntzer-Straße 5
01744 Dippoldiswalde
raumausstattung-ullrich@web.de
www.raumausstattung-ullrich.de

Brennstoffe

Heizöl | Kaminholz
Tankreinigung



RÜDIGER

Gernet Rüdiger
Am Hofbusch 6
01744 Dippoldiswalde
OT Reichstädt
Telefon 035 04 - 61 33 88
Telefax 035 04 - 61 33 80
www.ruediger-oil.de
g.ruediger@t-online.de

Informationen

■ Äußerst unangenehm

Zu Beginn der Sitzung des Technischen Ausschusses am 14. November berichtete Oberbürgermeister Ralf Kerndt, dass er am Sonntag, dem 11.11. und somit dem Beginn der Faschingsaison, betrunken einen Verkehrsunfall verursacht hat. Personen kamen nicht zu Schaden, aber das Auto und die Laterne der Straßenbeleuchtung waren stark beschädigt. Ihm wäre es „äußerst unangenehm“ – aber um das „Amt nicht weiter zu beschädigen“ und um Gerüchten vorzubeugen – wolle er offen mit dem Vorfall umgehen. Sichtlich bewegt sprach der Oberbürgermeister davon, dass sein Fauxpas „nicht akzeptabel“ sei, dass er sich sein Handeln im Nachhinein aber auch „nicht erklären könne“.

Dippser Stadtzeitung / Heiko Frey

■ Rotes Sofa

Es ist schon eine kleine Tradition, bekannte Künstler im Landhaus Heidehof auf das „Rote Sofa“ zu bitten. Am 18. Oktober waren das Gojko Mitic, Uwe Jensen und Dorit Gäbler (unser Foto).

Zum 17. Roten Sofa am 6. Dezember werden um 20 Uhr im Landhaus Heidehof unter anderen die Moderatorin & Sängerin Uta Bresan und der Soloflötist Eckart Haupt zu Gast sein. Tickets zu 12 Euro im Landhaus Heidehof, Hotline: 03504 64870.

Foto: Holger Becker



■ Fahrt nach Berlin

Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Dr. Ilja Seifert, „Die Linke“ hatten wir die Möglichkeit, zwei interessante Tage vom 17. bis 18.10.12 in Berlin zu verbringen. Ca. 50 Personen aus der Sächsischen Schweiz und dem Weißeritzkreis Osterzgebirge waren der Einladung des Bundestagsabgeordneten gefolgt. Aus Dippoldiswalde nahmen 4 Genossen daran teil. Es war eine Tagung für politisch interessierte und engagierte Kommunalpolitiker, Bürger und Genossen. Zwei interessante Tage folgten nun. Wir hatten die Möglichkeit, eine Plenarsitzung im Bundestag zu besuchen und im Anschluss eine Diskussion mit unseren Bundestagsabgeordneten in der Fraktion über ihre Arbeit sowie über aktuelle Probleme der Politik im In- und Ausland zu sprechen. Im Anschluss daran folgte ein Rundgang durch den Reichstag und ein Fototermin auf der Dachterrasse mit unseren Abgeordneten. An unserem zweiten Tag war für uns ein Besuch im Ministerium des Inneren vorgesehen. Hier erhielten wir einen interessanten Einblick in die Arbeit des Ministeriums und auch in der anschließenden Diskussion konnten viele Fragen gestellt werden, welche für uns sehr informativ beantwortet worden. Auch hierfür herzlichen Dank den Mitarbeitern, die sich für uns Zeit genommen haben. Für uns, ein ganz besonders wichtiger Besuch in unserer Parteizentrale im „Karl-Liebknecht-Haus“.



Unsere Genossen und Sympathisanten erhielten viele wichtige Anregungen für ihre Arbeit vor Ort in den Parteigruppen und Fraktionen. Leider endeten diese zwei Tage viel zu schnell trotz vieler interessanter Begebenheiten und Eindrücke. Den Abschluss bildete eine zweistündige Stadtrundfahrt durch den Ost- und Westteil von Berlin. Wir hatten die Möglichkeit, interessante Plätze und Orte sowie das Brandenburger Tor, Potsdamer Platz, Regierungsviertel, Präsidentenpalais, Kanzleramt und bekannte Stadtteile von Berlin uns näher betrachten zu können. Es ergab sich immer die Möglichkeit auch mal vor Ort sich so etwas anzusehen. Im Namen aller Teilnehmer ein Dankeschön an unseren Gastgeber Dr. Ilja Seifert.

Edith Post, Stadträtin & Fraktionsvorsitzende „Die Linke“

- Terrassenüberdachungen
- Balkonüberdachungen
- Haustürvordächer
- Schiebeanlagen
- Anbaubalkone
- Seitenteile
- Carports

Eigene
Produktion
und
Montage



- Sonnenschutz
- Regenschutz
- Hitzeschutz

Original
HENKEL
Alusysteme

Schweizermühle 8
01824 Rosenthal-Bielatal
Tel. (03 50 33) 71290
www.henkel-alu.de

Aus dem Rathaus

■ Ausgleichsbetrag für Sanierungsbeträge

Die in unserer Oktoberausgabe für den 26. November 2012 angekündigte Infoveranstaltung zu Sanierungsbeträgen in der Parksäle kann erst Anfang 2013 durchgeführt werden.

Ausgleichsbetrag für Sanierungsbeträge

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde hat auf Grundlage des § 154 BauGB in der zur Zeit gültigen Fassung und der Verwaltungsvorschrift Städtebauliche Erneuerung des Freistaates Sachsen (VwV StBauE) vom 20.08.2009 in der Sitzung am 10.10.2012 beschlossen, allen Grundstückseigentümern im Sanierungsgebiet, die den Ausgleichsbetrag bis spätestens 31.12.2013 im Rahmen einer freiwilligen Vereinbarung vorzeitig ablösen, einen Verfahrensnachlass von 20 % auf den Ausgleichsbetrag zu gewähren. Ein diesbezüglicher Antrag muss der Verwaltung vom Grundstückseigentümer schriftlich bis 30.04.2013 (Posteingang Stadt) vorliegen.

Begründung: Die durch die Sanierung bedingte Erhöhung des Bodenwertes der Grundstücke im Sanierungsgebiet wird durch die Erhebung eines Ausgleichsbetrages von allen Grundstückseigentümern eines förmlich festgesetzten Sanierungsgebietes abgeschöpft. Die Gemeinde ist gemäß § 154 Abs. 4 BauGB verpflichtet, den Ausgleichsbetrag nach Abschluss der Sanierung durch Bescheid anzufordern. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand ist das geplante Ende des Durchführungszeitraumes am 31.12.2014.

Der § 154 Abs. 3 BauGB bietet der Gemeinde die Möglichkeit, die Ablösung des Ausgleichsbetrages bereits vor Abschluss der Sanierung und damit vor dessen Fälligkeit zuzulassen und hierü-

ber einen Vertrag mit dem Grundstückseigentümer als Ausgleichspflichtigen abzuschließen. Da die vorzeitigen Einzahlungen der Sanierung zugutekommen, sollte künftig das Instrument der Ablösung vor Abschluss der Sanierung verstärkt praktiziert werden. Hierzu hat das SMI mit der VwV StBauE vom 20.08.2009 in Abschnitt D Ziffer 21.3 die Möglichkeit eingeräumt, bis ein Jahr vor Abschluss der Gesamtmaßnahme einen Verfahrensnachlass von bis zu 20 Prozent auf den Ausgleichsbetrag zu gewähren.

Die Ablösung setzt voraus, dass der Ausgleichsbetrag mit hinreichender Sicherheit ermittelt werden kann. Hierfür hat die Stadt Dippoldiswalde die Fortschreibung der zonalen Anfangs- und Endwerte nach § 154 BauGB in Auftrag gegeben. Für den Fall, dass in diesem Gutachten zonale Bodenwertsteigerungen ermittelt werden, sollen diese den Grundstückseigentümern zur Ablösung angeboten werden.

Für diese Verfahrensweise spricht auch, dass sich der Verwaltungsaufwand, der notwendig wäre, die Bescheide nach Abschluss der Sanierung rechtssicher zu erlassen, beim Abschluss einer Ablösevereinbarung wesentlich reduziert. Es besteht ein Ermessensspielraum für die Gemeinde, diesen Vorteil durch die Gewährung eines Nachlasses bei der Ablösung der Ausgleichsbeträge an die Ausgleichspflichtigen weiterzugeben.

Die finanziellen Auswirkungen lassen sich der-

zeit zwar nicht konkret beziffern, da der Stadt das entsprechende Gutachten über die sanierungsbedingte Bodenwerterhöhung noch nicht vorliegt. Jedoch wird bei einer vorzeitigen Ablösevereinbarung ein pauschal auf Grundlage des bereits beauftragten Gesamtgutachtens errechneter Ablösebetrag angesetzt, was einerseits Verwaltungsaufwand spart und andererseits kostenintensive Einzelgutachten für das Erhebungsverfahren verzichtbar macht.

Aus Erfahrung sind für eben jene Einzelgutachten Kosten von jeweils ca. 700-1200 EURO zu veranschlagen. Bei rund 300 betroffenen Grundstücken im Sanierungsgebiet entstehen der Stadt Dippoldiswalde dabei erhebliche Kosten, welche durch die Stadt und letztendlich durch den Steuerzahler selbst zu finanzieren sind. Parallel dazu müssen aber die eingenommenen Ausgleichsbeträge nach Abschluss der Sanierung in voller Höhe an den Freistaat abgeführt werden, sodass dem enormen Kostenaufwand kein positiver Effekt für die Stadt und ihre Bürger gegenübersteht. Vorzeitig eingenommene Ablösebeträge dagegen können im Sanierungsgebiet eingesetzt werden.

Wie wird der Ausgleichsbetrag berechnet?

Die sanierungsbedingte Bodenwertsteigerung ist die Grundlage für die Berechnung des Ausgleichsbetrages. Diese Bodenwertsteigerung wird durch einen unabhängigen Gutachter ermittelt. Die Stadt Dippoldiswalde hat hierfür Herrn Dr. Koch beauftragt, auch um den zeitlichen Prämissen in diesem Verfahren Rechnung

Anzeigen

DW Steuerberatungsgesellschaft Thum GmbH

- ✓ Finanzbuchhaltung, Lohn und Baulohn
- ✓ Einkommensteuererklärung für Rentner
- ✓ Jahresabschluss, Steuererklärung für Gewerbe, Freiberufler und Vereine (alle Rechtsformen)
- ✓ Einkommensteuererklärungen für Arbeitnehmer
- ✓ Erbschaftsteuererklärungen/-beratung

DW Unternehmensberatung GmbH

- ✓ Existenzgründungsberatungen
- ✓ Fördermittelberatung
- ✓ betriebswirtschaftliche Beratungen

Donnerstags ist Existenzgründertag !

01744 Dippoldiswalde, Weißeritzstraße 15d
Tel: 03504 / 64310 Fax: 03504 / 643123
dippoldiswalde@thum-gmbh.de

Autohaus Schneider Dippoldiswalde - Thema: Suzuki Allrad Eine Kämpfernatur im Autohaus Schneider

Dippoldiswalde, 14.11.2012. – „Die bevorstehende Wintersaison wird uns gerade in unserer Region wieder einmal mit Schneeverwehungen, Neuschnee, tiefen Spurrillen und vereisten Fahrbahnen überraschen.“, ist sich Thomas Fliegner, Serviceleiter im Autohaus Schneider Dippoldiswalde, sicher und fährt fort: „Diese sowie die herbsthlichen, widrigen Straßenverhältnisse stellen an die Autofahrer und die Fahrzeuge hohe Anforderungen.“ Nicht zuletzt deshalb erfreuen sich allradgetriebene Autos wegen ihrer höheren Fahrstabilität immer größerer Beliebtheit.



Zum Beispiel der Suzuki Swift 4x4: er zeichnet sich insbesondere als agiler Kurvenrüber aus. Dies liegt nicht nur an seinem Fahrwerk und seinen kompakten Abmessungen, sondern vor allem an seiner 4x4-Technik. Die Antriebskraft wird permanent auf alle vier Räder übertragen. Damit ist er ein echter Kämpfer auf der Straße und im Gelände. Diesen Suzuki Swift 4x4 gibt es im Autohaus Schneider als Fünftürer in der Ausstattungslinie „Club“. Sie gestaltet sich für Kleinwagen auffallend attraktiv und umfangreich. Der Allradler ist serienmäßig u. a. mit Klimaanlage, höhenverstellbarem Fahrersitz, Multifunktionsdisplay, MP3-fähigem CD-Radio inklusive Lenkradbedienung, sechs Lautsprechern und elektrisch verstellbaren Außenspiegeln ausgestattet. Zudem bietet der Swift 4x4 eine Sitzheizung vorn, elektrische Fensterheber hinten und einen kleinen Stauraum unterhalb des Ladebodens im Kofferraum. Und das alles zu erstaunlich günstigen Finanzierungskonditionen. www.schneider-dw.de

Aus dem Rathaus

zu tragen, da seitens des Gutachterausschusses des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge recht lange Bearbeitungszeiten in Aussicht gestellt wurden, die eine fristgerechte Abwicklung des Verfahrens nicht ermöglichen würden. Bei der Wertermittlung werden alle Bodenwerterhöhungen, die durch die Sanierung beeinflusst wurden, berücksichtigt. D. h., dass nur solche Bodenwerterhöhungen ermittelt werden, die durch mit Sanierungsfördermitteln durchgeführte Maßnahmen entstehen, unabhängig aus welchem Förderprogramm die Maßnahmen im Einzelnen finanziert wurden und ob es sich um private oder öffentliche Bau- und Ordnungsmaßnahmen handelt. Das heißt aber auch, dass allgemeine Bodenwerterhöhungen (sanierungsunabhängig) und solche, die der Eigentümer aufgrund eigener zulässiger Aufwendungen bewirkt hat, nicht Bestandteil des Ausgleichsbetrages sind.

Der Ausgleichsbetrag ist die Differenz zwischen dem Bodenwert, den ein Grundstück hätte, wenn keine Sanierung durchgeführt worden wäre (Anfangswert), und dem Bodenwert, der sich nach der Sanierung ergibt (Endwert). Bezugspunkt ist dabei der Tag, an dem das Sanierungsverfahren beendet ist und die Sanierungssatzung durch den Stadtrat aufgehoben wird.

Für die Ermittlung des Ausgleichsbetrages wird das Sanierungsgebiet zudem in Zonen eingeteilt. Die Zoneneinteilung orientiert sich dabei an den allgemeinen, den Wert der Grundstücke beeinflussenden Umständen. Dabei wurden Bereiche zusammengefasst, in denen hinsichtlich

- des Entwicklungszustands,
- der Art der baulichen Nutzung,
- des Maßes der baulichen Nutzung sowie

- der Grundstücksgröße
- gleichartige Verhältnisse herrschen.

Welche Möglichkeit der Ausgleichsbetragsreduzierung hat die Stadt?

Da aufgrund der bundesgesetzlichen Pflichtregelung auch die Stadt Dippoldiswalde trotz langer Bemühungen letztlich nicht an diesem Thema vorbei kommt, kann maximal über Möglichkeiten der Reduzierung nachgedacht werden.

Bereits im Rahmen der Gutachtenerstellung besteht die Möglichkeit, Hinweise zu grundstücksspezifischen Besonderheiten zu geben und somit mögliche Wertreduzierungen zu berücksichtigen bzw. Grundstücksteilflächen aus der Ausgleichsbetragsberechnung herauszunehmen.

Daneben hat die Stadt derzeit noch die hier der Beschlussvorlage zugrunde liegende Möglichkeit, bei einer freiwilligen vorzeitigen Ablösung der Ausgleichsbeträge einen Verfahrensnachlass zu gewähren. Hierzu bedarf es eines wirksamen Stadtratsbeschlusses sowie einer fristgerecht geschlossenen Vereinbarung mit den Grundstückseigentümern.

Warum eine Ablösevereinbarung sinnvoll ist?

Wird der Ausgleichsbetrag bei einer freiwilligen Vereinbarung mit der Stadt vorzeitig und endgültig abgelöst, sind Nachberechnungen bis Abschluss des Sanierungsgebietes zum 31.12. 2014 und damit auch etwaige Nachforderungen ausgeschlossen. Gleichzeitig kann die Stadt die so eingenommenen Mittel noch im Sanierungsgebiet einsetzen und weitere Maßnahmen durchführen. Die vorzeitige Ablösung hat damit für die Eigentümer wie auch die Stadt Vorteile.

Vorteile für den Eigentümer:

- Geldersparnis/Nachlass von 20 Prozent möglich
- Sanierungsvermerk wird im Grundbuch gelöscht
- Bei Verkauf des Grundstücks keine Genehmigung der Stadt mehr notwendig
- Rechts- und Planungssicherheit
- evtl. Steuervorteile

Vorteile für die Stadt:

- Vereinnahmte Ausgleichsbeträge können im Sanierungsgebiet für weitere Maßnahmen noch bis Ende 2014 verwendet werden (weitere Projekte möglich), danach vollumfängliche Abführung an den Freistaat
- Weniger Verwaltungsaufwand und Kosten
- Reduzierung von Rechtsmittelverfahren und Prozessrisiko

Die Ablösevereinbarung ist freiwillig und es steht jedem Grundstückseigentümer frei, diese zu vereinbaren oder einen Erhebungsbescheid nach Abschluss der Sanierung abzuwarten, um sich bspw. den Rechtsmittelweg offen zu halten. Die Verwaltung wird die Eigentümer bei Fragen zu den Ausgleichsbeträgen bzw. Ablösevereinbarungen auch beraten und entsprechende Gesprächstermine anbieten.

Im Zusammenhang mit oben genanntem Beschlussvorschlag (Verfahrensnachlass bei vorzeitiger Ablöse) ist der Kommune zudem ein Instrument in die Hand gegeben, mit dem die Belastungen der ausgleichspflichtigen Grundstückseigentümer reduziert werden können.

Kerndt
Oberbürgermeister

AWO Senioren- und Pflegeheim Seifersdorf heißt jetzt »Haus Waldblick«

»Haus Waldblick« - diesen Namen trägt das AWO Senioren- und Pflegeheim Seifersdorf seit 6. November und beging damit seine 20-jährige AWO-Trägerschaft feierlich. Die Bewohner und Mitarbeiter der Einrichtung haben schon weit im Vorfeld des Trägerjubiläums nach einem Namen gesucht. »Haus Waldblick« fand dabei den breitesten Zuspruch. Heute bietet das Haus sechzig Senioren mit Pflegebedarf ein Zuhause. Als die Arbeiterwohlfahrt im November 1992 die Trägerschaft übernahm und über vielfältige Sanierungsmaßnahmen moderne Wohn- und Pflegebedingungen schuf, konnte die Einrichtung bereits auf eine lange Geschichte zurückblicken. Aus der Chronik des Hauses:

- 1901 Inbetriebnahme Erholungsheim für kranke Menschen durch den Krankenkassenverband
- im ersten und zweiten Weltkrieg Nutzung als Lazarett
- 1947 Lungenheilstätte Seifersdorf der Sozialversicherungsanstalt Sachsen, später des Rates des Kreises
- 1964 Feierabendheim des Rates des Kreises Dippoldiswalde
- 1967 Einrichtung eines Naherholungszentrums für Bedienstete in den Liegehallen der ehemaligen Tbc-Heilstätte durch den FDGB
- 1978 Erweiterung der 136 Pflegeplätze und 100 Altenheimplätze im neuerrichteten Feierabendheim
- 1.11.1992 Übergang der Einrichtung in die Trägerschaft der AWO
- verschiedene Teilsanierungen, 1999/2000 Komplexrekonstruktion des Ostflügels

Heute leben die Senioren in Einzel- und Doppelzimmern. Die Einrichtung wurden bei der jüngsten MDK-Prüfung mit der Note 1,0 bewertet.

Physiotherapie

Sauna

Wellness

- + Vojtatherapie für Säuglinge bis Erwachsenenalter
- + Bobaththerapie für Säuglinge bis Erwachsenenalter
- + PNF
- + Osteopathie
- + nach TEP-OP-Gymnastik immer Mo. 13.00 Uhr
- + nach Mamma-OP-Gymn. immer Do. 16.00 Uhr

... denken Sie schon jetzt an Gutscheine zum Fest!

01744 Dippoldiswalde · Rabenauer Straße 9 · Heidepark 4
Telefon 03504 613087 o. 6251002 · www.sauna-wellness-dippoldiswalde.de

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Ambulante Pflege / Kurzzeitpflege / Altersgerechtes Wohnen

Gisela Mitschke

Wir pflegen mit

Sprechzeiten:
Mo. – Fr. 10.30 – 11.30 Uhr
www.pflegedienst-mitschke.de
info@pflegedienst-mitschke.de

Große Wassergasse 10, 01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504/61 57 77

Privat: Weißeritzstraße 3, 01744 Dippoldiswalde Tel. 03504/61 20 40

Lesermeinung

■ Auch in Dippoldiswalde soll die kapitalistische Abzocke gegenüber den Bürgern wüten

Bei einer Bergwanderung im Berchtesgadener Land auf dem Gipfelplateau des Hochstaufen traf ich einen Bürger aus Bad Reichenhall – offensichtlich SPD-Mitglied – mit dem ich in ein interessantes Gespräch kam. Wir stellten uns vor. Ich sagte, dass ich 20 km südlich von Dresden in Dippoldiswalde wohne. Er meinte: „Nehmen sie es mir nicht übel, ihr Sachsen seid in vieler Hinsicht intelligente Menschen, aber sehr konservativ und politische Analphabeten, die sich kaum zur Wehr setzen, wenn ihnen Unrecht geschieht.“ Recht hat er! Oder doch nicht?

Ist Sachsen auf den Weg zu einer Diktatur?

Sachsen hat sich ein erzkonservatives Kommunales Abgabengesetz geschaffen, dessen Inhalt den meisten Bürgerinnen und Bürgern unbekannt ist. Auf dessen Grundlage starten jetzt willige „Demokraten“ eine Attacke auf die Geldbeutel sächsischer Haus- und Grundstücksbesitzer sowie deren Mieter und Pächter. Übrigens müsste man den gegenwärtigen Stand nach „bürgerliche Demokratie“ wie folgt definieren: Es ist eine gnadenlose Diktatur der Reichen über die wenig Wohlhabenden mit dem Ziel, ein rigoroses Profitstreben zu verwirklichen. Eine solche Abzocke, die sich jetzt über das sonst so schöne sächsische Land ausgebreitet hat, gab es weder zu Zeiten der Monarchie, noch während der Weimarer Republik, auch nicht in der DDR.

Wollen die Gesetzesautoren eine weitere Verarmung der sächsischen Bevölkerung?

Da werden Karten von Sanierungsgebieten in Städten und Gemeinden angefertigt und die in diesen Gebieten wohnenden Grundstücks- und Hausbesitzer verdonnert, eine ansehnliche Kommunalabgabe abzuführen, auch dann, wenn die Betroffenen niemals Fördermittel erhalten haben. Mieter und Pächter werden sicher in diesen Stadt- und Gemeindeteilen bald Preiserhöhungen zu spüren bekommen. Das in

einer Zeit, in der man die Kosten für Energie, öffentlichen Verkehr, Kraftstoff, Lebensmittel, vielen Konsumgütern, Gebühren, Versicherungen usw. kräftig erhöht. Die inflationäre Tendenz steigt gegenwärtig. Nicht wenige werden gezwungen, ihre Immobilien und Grundstücke zu verkaufen oder Kredite aufzunehmen, um den schändlichen Forderungen des Abgabengesetzes gerecht zu werden. Wird die Zahlung verweigert, kommt der Gerichtsvollzieher ins Haus und klebt seinen Kuckuck. Es trifft auch die, die keine Fördermittel erhielten. Das ist Diktatur in reinsten Form!

Ist tatsächlich eine Wertsteigerung der einzelnen Häuser und Grundstücke durch die Stadtsanierung eingetreten?

Wie begründet man dieses zutiefst bürgerfeindliche Gesetz? Durch Sanierungsmaßnahmen in den betreffenden Stadt- bzw. Gemeindeteilen würde die Qualität und damit der Wert der baulichen Anlagen und Grundstücke bedeutend steigern. Den Überschuss gegenüber den ursprünglichen Wert habe man deshalb an den Staat abzuführen. Das ist Unsinn! Kein Gebäude auf der Dippoldiswalder Herrengasse wird teurer, wenn das Dach der Stadtkirche neu gedeckt wird. Die vier Brunnen auf dem Dippoldiswalder Markt bringen keine Wertsteigerung auf der Wassergasse. Wie will man diese eigentlich ermitteln? Wieso sollen die Besitzer der Häuser in der Rosengasse dafür aufkommen, wenn man enorme Fördermittel für die Sanierung der 2002 durch Hochwasser beschädigten ehemaligen Jahnturnhalle verbrauchte, um dann kurze Zeit darauf diese Sportstätte kostspielig wegzureißen, weil ein blödsinniges Gesetz forderte, dass die Anlage am Neubaugebiet Rabenauer Straße nur genehmigt werde, wenn die Jahnturnhalle nicht mehr vorhanden ist. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule am Karl-Marx-Platz müssen nun den weiten Weg zurücklegen, wenn sie Sportunterricht haben. Ist das eine Wertsteigerung für die Bauten und

Flächen der Innenstadt? Denken wir an die sinnlosen Investitionen für das Arbeitsamt – jetzt umbenannt „Agentur für Arbeit“. Das Gebäude ist zur Zeit nicht genutzt. Denken wir an die Ruine der Parkfläche am Busbahnhof, die enorme Baukosten verursacht hat. Ist das eine Wertsteigerung für die Stadt?

Gibt es Gerechtigkeit zwischen Zahlern im Sanierungsgebiet und Nichtzahlern im Außenbereich?

Viele Bürgerinnen und Bürger haben auch kein Verständnis dafür, dass sie eine Abgabe leisten sollen, weil ihr Gebäude angeblich eine Wertsteigerung erfahren habe, während das nur wenige Meter daneben liegende Haus unbehelligt bleibt, weil es außerhalb einer willkürlich gefassten Grenze liegt, die das Sanierungsgebiet begrenzt. Wer hat diese Grenzen festgelegt? Schafft man dabei nicht Ärger und kräftige Missstimmung? Oder ist dieser Effekt gar gewollt? Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte!

Werden Bürgerrechte eingeschränkt bzw. liquidiert?

Wer hat mit den Einwohnern von Dippoldiswalde darüber gesprochen, dass er eines Tages für die Sanierungsmaßnahmen in der Stadt aufkommen muss? Mit welchem Recht greift man in den Geldbeutel der sowieso gebeutelten Dippoldiswalder, ohne vorher ihre Zustimmung einzuholen? Das ist Wegelagererei und wird nach geltendem Gesetz eigentlich bestraft – nicht aber in Sachsen.

Wie kommt es, dass der Besitzer einer Immobilie in der Großen Wassergasse eine fiktive und bürokratisch ermittelte Steigerung des Wertes seines Grundstückes abführen muss, derjenige an der Hospitalstraße aber nicht?

Ist eine „Wertsteigerung“ gerecht ermittelbar?

Übrigens ist der Begriff „Wertsteigerung“ eine vollkommen falsche und irreführende Bezeich-



Jahn-Turnhalle Dippoldiswalde
29. Juni 2007

Lesermeinung / Gedenken

nung in der Marktwirtschaft (kapitalistischen Wirtschaft). Angebot und Nachfrage sind hier wertbestimmend. Sie wechseln stark und sind abhängig von der jeweiligen Kaufkraft. Festliegende Schätzwerte gibt es nicht. Wie will man korrekt einen wirklichen Wert feststellen, um die abzuführende Summe tatsächlich und gerecht zu ermitteln? Aber man stellt sie in Rechnung!

Besteht Hoffnung auf demokratisches Handeln und Gerechtigkeit in Sachsen?

Wir bitten unseren Oberbürgermeister Ralf Kerndt und seine Ratsmitglieder, die Interessen der Betroffenen in Dippoldiswalde und deren Rechte, die durch das bürgerfeindliche Sächsische Kommunalabgabengesetz (oder wie es sonst genannt wird) verletzt werden, zu vertreten und zu wahren. Möglicherweise ist es notwendig, das Bundesverfassungsgericht und das EU-Parlament in Anspruch zu nehmen. Auch

könnte Günther Jauch in einer seiner Sonntagsendungen im ARD sich dieser Problematik annehmen. Nach wie vor gibt es in Deutschland – auch in Sachsen – wirklich demokratische und humanistische Kräfte, die sich für das Wohl des Volkes einsetzen. Auf diese vertrauen wir! Staatliche Einrichtungen, dazu gehören die Landesregierung und der Landtag, sind für die Bürger des Freistaates Sachsen da. Sie sind kein Mittel, die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen zu forcieren! Das Abgabengesetz ist volksfeindlich und muss fallen! Andernfalls könnte der innere Frieden im Freistaat erheblichen Schaden nehmen.

Text/Fotos: Gottfried Herold

Eine Bürgerversammlung zu dieser Thematik ist Anfang 2013 in den „Parksälen“ Dippoldiswalde vorgesehen.



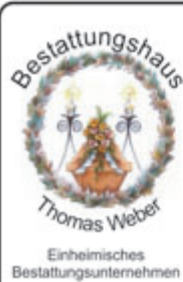
Gedanken zum Totensonntag von Harald Weber (Fachgeprüfter Bestatter)

Wir haben Mitte November und in den Medien hat wieder ein Thema Hochkonjunktur, welches sonst (fast) das ganze Jahr keine Rolle spielt: Gedenken, Tod und Trauer. Und da werden viele Berichte gezeigt und Artikel geschrieben. Und dann wird dieses Thema bis zum November des nächsten Jahres wieder ausgeblendet. Denn der Tod findet meist in Gesundheitseinrichtungen (Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen) statt und sehr selten zu Hause. Der Tod, gegenwärtig in fast allen Nachrichtensendungen, scheint unserer Umgebung fernzubleiben und uns selbst nie zu betreffen - so scheinen viele zu denken und zu hoffen. Aber er ist unerbittlich, kommt früher oder später in jede Familie, ja zu jedem Menschen. Auch zu mir und zu Dir!

Ist es da nicht angezeigt, sich auch um den eigenen Tod Gedanken zu machen, zu überlegen was man dringend vor seinem eigenen Tod noch zu regeln habe und wie den der eigene letzte Weg gegangen werden soll. Und auch wie die finanziellen Belastungen einer Bestattung beglichen werden können? Und welche Zeit mir noch bleibt, diese Dinge zu regeln, das kann niemand sagen. Ob ich das Erscheinen dieses Artikels noch erleben werde, das liegt nicht in meiner Hand. Also sollte man nicht denken: „Es ist ja noch Zeit, darüber mache ich mir später Gedanken.“ - Es könnte zu spät sein! Vielleicht sollte man in diesen



Tagen auch nicht wegschalten, wenn Gedenken, Tod und Trauer das Thema sind, diese Artikel nicht einfach beiseite legen, sondern sich intensiv mit diesem Thema, welches uns alle betrifft, auseinandersetzen. Informationen einholen, sich in Familie, mit Freunden darüber austauschen und auch fachmännischen Rat einholen. Und beim nächsten Gang über den Friedhof mal schauen, welche Stelle die eigene letzte Ruhestätte sein könnte...
Fotos: Harald Weber



Brauchen Sie Hilfe oder Rat?

Im Trauerfall sind wir für Sie da, rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen.

Harald Weber (fachgeprüfter Bestatter) berät und informiert Sie gern zu allen Fragen im und für den Trauerfall.

01744 Dippoldiswalde, **Brauhofstraße 11**
Montag bis Freitag 8.00 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung
Tag und Nacht ☎ (03504) 69 49 44

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

www.antea-dippoldiswalde.de

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT

DIN EN ISO 9001
UND 14001



Dippoldiswalde | Markt 6 | 03504 / 69 00 00
Glashütte | Hauptstraße 58 | 035053 / 323 32

MÖBIUS BUS

Breitscheidstr. 43 F | 01156 Dresden | Telefon: 0351/4841690

Fordern Sie unseren aktuellen Katalog an!

Weihnachtstraum mit Judith & Mel

Im gemütlichen Hotel Kyffhäuser in Großhartau.

Termin: 28.11.12

Preis: 68,00 €

Leistungen: Fahrt im Reisebus, Kaffeegedeck, Programm mit Judith und Mel, Abendessen im Hotel

Advent mit Musik aus Tirol

Volksmusik mit den erfolgreichen „Da Zillertaler und die Geigerin“ die musikalischen Botschafter für das Zillertal in Osterhausen (Harz).

Termin: 29.11.12

Preis: 59,50 €

Leistungen: Fahrt im Reisebus, Kaffeegedeck, Programm, Mittagessen (Selbstzahler)

Advent an der Talsperre Kriebstein

Gemütlicher Adventsnachmittag bei Kerzenschein mit musikalischer Umrahmung.

Termin: 02.12.12

Preis: 32,00 €

Leistungen: Fahrt im Reisebus, Kaffee

Weihnachtliches in Lichtenstein

Im Daetz-Centrum erleben Sie eine liebevoll gestaltete Sonderausstellung unter dem Motto „Andere Länder, Andere Krippen“.

Termin: 03.12.12

Preis: 33,00 €

Leistungen: Fahrt im Reisebus, Eintritt Daetz-Centrum, Kaffeegedeck, Besuch im Kaffeekannenmuseum, Mittagessen (Selbstzahler)

Advent im Osterzgebirge

Wir hoffen auf eine winterliche Landschaft bei unserer Fahrt nach Hermsdorf.

Termin: 05.12.12

Preis: 58,00 €

Leistungen: Fahrt im Reisebus, Mittagessen, weihnachtliches Programm mit den Hutzenbossen, Kaffeegedeck, Abendessen (Selbstzahler)

Rennsteig und Glaskunst

Erleben Sie die Thüringer Vorweihnachtszeit bei einer Rundfahrt. Im Hotel Rennsteigblick in Finsterbergen bei Friedrichroda sind Plätze zum Mittagessen reserviert. Am Nachmittag erwartet Sie im Hotel ein weihnachtliches Programm mit bei Kaffee und Kuchen.

Termin: 06.12.12

Preis: 46,00 €

Leistungen: Fahrt im Reisebus, Eintritt Schauwerkstatt, Weihnachtsprogramm, Kaffeegedeck, Rundfahrt mit örtlicher Reiseleitung, Mittag- und Abendessen (Selbstzahler)

Kathrin & Peter in Bad Blankenburg

Weihnachtskonzert mit „Kathrin & Peter“ sowie dem Weihnachts-Winter-Wichtel Heiko Harig, der durch Programm führt.

Termin: 07.12.12

Preis: 73,50 €

Leistungen: Fahrt im Reisebus, Mittagessen, Kaffeetrinken, Weihnachtskonzert/Programm

Advent im Erzgebirge

Rundfahrt durch die vorweihnachtliche Landschaft des Erzgebirges bis nach Pockau. Unterhalten werden Sie am Nachmittag von einer erzgebirgischen Gesangsgruppe und einem Mundartsprecher.

Termin: 09.12.12

Preis: 33,00 €

Leistungen: Fahrt im Reisebus, Erzgebirgsprogramm, Kaffeegedeck

Nikolauszauberei im Schloss Schönfeld

Zum 2. Advent nachmittags mit Ihren Kindern oder Enkeln zum Schloss Schönfeld. Es erwartet Sie Zauberei für groß und klein mit Florian Steinborn.

Termin: 09.12.12

Preis: 36,00 € / Kinder 31,00 €

Leistungen: Fahrt im Reisebus, Kaffeegedeck, Zauberveranstaltung

Weihnachtsshow der Paare

Im Hotel Kyffhäuser präsentiert Petra Kusch-Lück mit Charme und Können die beliebten Paare aus Rundfunk & Fernsehen.

Termin: 13.12.12

Preis: 73,00 €

Leistungen: Fahrt im Reisebus, Kaffeegedeck, Abendessen, Weihnachtsveranstaltung

Weihnachtskonzert der Landesbühnen Sachsen im Schloss Schönfeld

Termin: 23.12.12

Preis: 46,00 €

Leistungen: Fahrt im Reisebus nach Schönfeld bei Thiendorf, Kaffeegedeck, Weihnachtskonzert der Landesbühnen Sachsen im Schloss

BERGPAREN 2012

Auftakt-Bergparade in Chemnitz

Termin: 01.12.12

Preis: 34,00 €

Leistungen: Fahrt im Reisebus nach Chemnitz, Stadtrundfahrt Chemnitz, Mittagessen (Selbstzahler), individuelle Freizeit für die Bergparade und den Weihnachtsmarkt

Große Bergparade in Seiffen

Termin: 15.12.2012

Preis: 28,00 €

Leistungen: Fahrt im Reisebus nach Seiffen, Mittagessen (Selbstzahler), individuelle Freizeit für die Bergparade und den Bummel durch Seiffen

Große Bergparade in Marienberg

Termin: 16.12.12

Preis: 28,00 €

Leistungen: Fahrt im Reisebus nach Marienberg, Mittagessen (Selbstzahler), individuelle Freizeit für die Bergparade und den Bummel durch Marienberg

Bergparade Annaberg-Buchholz

Termin: 23.12.12

Preis: 28,00 €

Leistungen: Fahrt im Reisebus nach Annaberg, individuelle Freizeit für die Bergparade und den Bummel durch Annaberg

WEIHNACHTSMÄRKTE 2012

Leistung bei allen Fahrten Weihnachtsmärkte: Fahrt im Reisebus mit Reisebegleitung und Bordservice, Begrüßungskaffee, geführter Stadtrundgang, individuelle Freizeit für die Weihnachtsmärkte

Hinweis: Bei diesen Fahrten sind nur feste Abfahrtsorte und Zeiten buchbar.

Weihnachtsmarkt Quedlinburg

Hinter den Mauern und Toren Quedlinburg's verbergen sich die Schätze einer tausend Jahre alten Stadt. Zum "Advent in den Höfen" verzaubern ein Engel und Frau Advent mit Sternenstaub die Besucher und führen sie gemeinsam durch die Höfe

Termin: 01.12.12

Preis: 30,00 €

Hinweis: Quedlinburg & Wernigerode werden bei Bedarf mit dem gleichen Bus angefahren

Weihnachtsmarkt Wernigerode

Der historische Wernigeröder Weihnachtsmarkt gehört zu den schönsten Märkten im Harzgebiet. Auf dem Marktplatz, der vom Rathaus aus dem 15. Jahrhundert beherrscht wird, sorgen Kunsthandwerker und diverse Verkaufshütten für weihnachtliche Stimmung.

Termin: 01.12.12

Preis: 30,00 €

Hinweis: Quedlinburg & Wernigerode werden bei Bedarf mit dem gleichen Bus angefahren

Weihnachtsmarkt Goslar

Der historische Marktplatz der UNESCO Weltkulturerbestadt Goslar lädt zum Bummeln, Verweilen und Genießen ein.

Termin: 01.12.12
Preis: 33,00 €

Weihnachtsmarkt Erfurt

Die Landeshauptstadt Thüringens schmückt sich festlich im Advent und ist geprägt durch einen der am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtkerne Deutschlands.

Termin: 02.12.12
Preis: 30,00 €

Hinweis Weimar und Erfurt werden bei Bedarf mit dem gleichen Bus angefahren

Weihnachtsmarkt Weimar (Verkaufsoffener Sonntag)

Die Kulturstadt Weimar schmückt sich festlich zum Advent und erwartet die Besucher und Einwohner der Stadt zum traditionellen Weihnachtsmarkt. Der bunt beleuchtete Weihnachtsbaum ist von weiten schon sichtbar und weist den Besuchern den Weg. **Besonderheit:** Verkaufsoffener Sonntag, am 02.12.12. Öffnungszeiten: 13-19 Uhr

Termin 02.12.12
Preis: 30,00 €

Hinweis Weimar und Erfurt werden bei Bedarf mit dem gleichen Bus angefahren

Weihnachtsmarkt Potsdam

Die Stadt Potsdam ist zweifellos eine der schönsten Städte Deutschlands. Eingebunden in die reizvolle Kulturlandschaft, empfiehlt sich die brandenburgische Landeshauptstadt als Reiseziel für unterschiedlichste Interessen und Ansprüche. 3 Stündige Stadtrundfahrt mit verschiedenen Ausstiegen bis hin zum Schloss Sanssouci (Außenbesichtigung). Anschließend Freizeit für weitere individuelle Besichtigungen oder den Besuch des romantischen Weihnachtsmarktes.

Termin: 15.12.12
Preis: 26,00 €

Weihnachtsmarkt Prag

Weihnachtsmarkt in Prag? Auch Prag ist eine Reise wert im Advent. Wer Prag noch nie zur Weihnachtszeit gesehen hat, der hat etwas verpasst. Der ohnehin schon romantische Altstadt Ring erglänzt in der Vorweihnachtszeit in einer besonders wundervollen Pracht.

Termin(e): 15.12. | 16.12. | 22.12.12
Preis: 30,00 €

Weihnachtsmarkt Breslau

Der Breslauer Weihnachtsmarkt findet bereits seit ein paar Jahren statt. Er ist der größte seiner Art in Niederschlesien. Der Weihnachtsmarkt befindet sich in der Nähe vom Rathaus (am Altmarkt). Durch die fertiggestellte Autobahn ist eine relativ zügige Fahrt bis nach Breslau möglich.

Termin: 15.12.12
Preis: 37,00 €

SILVESTER Tagesfahrten**Silvester im Braugut Hartmannsdorf**

Am späten Nachmittag starten wir zum Erlebnishaus „Braugut Hartmannsdorf“ in der Nähe von Chemnitz. Nach aufwendiger Sanierung bietet der 500 Jahre alte 4-Seiten-Hof in 8 historische Gaststätten und zahlreichen Stuben und Nischen gemütliche Plätze und Zonen für über 1000 Gäste. Eine bunte Musikmischung aus aktuellen Charthits, Oldies, sowie deutschen und internationalen Titeln ist das, was das Brauhaus zu einem Garant für einen gelungenen Abend macht. Das gemütliche Ambiente verführt zu netten Gesprächen und ungezwungener Partyatmosphäre. Der Abend beginnt mit einem 4-Gang Menü. und wird durch ein unterhaltsames Programm abgerundet. Rückfahrt nach der Veranstaltung und einem Mitternachtsimbiss gegen 01:00 Uhr.

Termin: 31.12.12
Preis: 96,00 €

Leistungen: Transferfahrt im einfachen Reisebus, 4-Gänge Menü, Programm, Mitternachtsimbiss

Hinweis: Bei dieser Fahrt sind nur feste Abfahrtsorte und Zeiten buchbar.

Silvesterball im Erbgericht Höckendorf

Fahrt nach Höckendorf bei Tharandt. Empfang durch den Chef des Hauses. Zur Musikalischen Unterhaltung spielt eine Live-Band von Schlager über Walzer bis zur modernen Tanzmusik von Heute. Mit einem Mitternachtsfeuerwerk und einem Mitternachtsimbiss geht die Party gegen 01:00 Uhr zu Ende und die Rückfahrt wird angetreten.

Termin: 31.12.12
Preis: 96,00 €

Leistungen: Transferfahrt im einfachen Reisebus, Kalt-Warmes Büffet, Schoppen Hauswein, Programm

Hinweis: Bei dieser Fahrt sind nur feste Abfahrtsorte und Zeiten buchbar.

Silvester im Gasthof Cunnersdorf

Silvester im Gasthof Cunnersdorf (Nähe Fernsehturm Dresden). Ein umfangreiches Büffet mit warmen und kalten Gerichten, Suppen, Salaten und ein leckeres Dessert steht für Sie bereit. Am Abend erwarten Sie Discoklänge und ein Unterhaltungsprogramm. Ein Feuerwerk um Mitternacht vor dem Gasthof darf natürlich nicht fehlen. Gegen 1.00 Uhr treten Sie die Heimfahrt an.

Termin: 31.12.12
Preis: 81,00 €

Leistungen: Transferfahrt im einfachen Reisebus, Abendbüffet, Feuerwerk

Hinweis: Bei dieser Fahrt sind nur feste Abfahrtsorte und Zeiten buchbar.



Auf nach Berlin zum Messegelände an die AVUS, denn hier hat der „größte Garten Europas“ seine Pforten geöffnet. Die Internationale Grüne Woche bietet für alle Interessenten wiederum viel Wissenswertes über Landwirtschaft, Flora und Fauna. Abfahrt gegen 07.00 Uhr (je nach Zustieg) Rückfahrt ab Berlin gegen 16.30 Uhr.

Termine: 20. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27.01.13
Preis: 36,00 €

Leistungen: Fahrt im modernen Fernreisebus, Reisebegleitung mit Bordservice, Begrüßungskaffee, Eintrittskarte

Hinweis: Sonntag der 27.01.13 ist unter Umständen ein sehr interessanter Tag, da dies der letzte Tag der Grünen Woche ist.

Buchung & Beratung bei unseren Partnern in:

Wilsdruff	A & C Reisecenter, Nossener Straße 1	035204/47970	Freital	Reise Eck, Schachtstraße 2	0351/6491013
Nossen	Reisebüro Rupprecht, Bismarckstraße 30	035242/68456	Freital	Reisebüro Sunrise, Dresdner Str. 255	0351/6412336
Meißen	Reiseagentur Harmonie, Talstr. 72	03521/494759	Freital	Postagentur Müller, Hainsberger Str. 4 a	0351/8413437
Meißen	Reisebüro Berger, Zaschendorfer Str. 10	03521/453176	Freital	Reisebüro im Kaufland, Wilsdruffer Str.	0351/6505660
Tharandt	Reiseparadies, Am Markt 10	035203/30013	Dresden	Reisebüro Döscher, Pfotenhauerstr. 46	0351/4424224
Kurort Hartha	APEX Reisen, Am Hartheberg 7	035203/30083	Dresden	Touristik Center, Lockwitzer Straße 15	0351/4178520
Kesselsdorf	Reisebüro Reisezeit, Grumbacher Str. 18	035204/285656	Dresden	Touristik Center, Harthaer Str. 3	0351 2522769
Kreischa	Reisebüro Unger, Am Mühlgraben 5	035206/22088	Cossebaude	MÖBIUS BUS, Breitscheidstr. 43 F	0351/4841690
Pesterwitz	Reisebüro Reisezeit, Gutshof 2	0351/6555333	Dipp's	Reisebüro Schirmer, Markt 19	03504/617980
Freital	Ihr Urlaubsparadies, Dresdner Str. 210	0351/6499555	Glashütte	Reisebüro Urlaubsparadies, Hauptstr. 8	035053/47390

Kostenfreie Zustiege:

DD, Bahnhof Neustadt | Cossebaude, Bhf. | Freital, Bhf. Deuben, | Freital, Bhf. Hainsberg | Tharandt, Bhst. Ärztehaus | Wilsdruff, Markt Meißen, Busbahnhof | Krögis, Bushst. Neue Feuerwehr

Weitere Zustiege auf Nachfrage in Ihrer Nähe gegen **Zuzahlung ab 10,- € p.P. je nach Entfernung** möglich.

Reiseveranstalter: MÖBIUS BUS GbR, Breitscheidstr. 43 F, 01156 Dresden, Telefon: 0351/4841690 | Druckfehler sind ausdrücklich vorbehalten | Es gelten unsere allgemeinen Reisebedingungen.

Tierschutzverein

Informationen aus dem Tierheim...

Nun ist auch das Jahr 2012 bald Vergangenheit und wir bereiten unser letztes Vereinsfest „Weihnachten im Tierheim“ vor. Ungewöhnlich hoch ist zum Zeitpunkt die Zahl der Katzen – so leben rund 60 Samtpfoten im Tierheim – davon allein reichlich 20 im Alter max. bis 5 Monate. Jahre und älter sind nur einige wenige Tiere. Entsprechend hoch ist dann auch der Kosten- und Pflegeaufwand.



In diesem Zusammenhang haben wir schon seit längerem ein großes Problem - und das ist unsere zur Zeit einzige, vor Jahren aus zweiter Hand erstandene Waschmaschine, die täglich fast ununterbrochen in Betrieb ist.

Wir haben deshalb eine ganz große Bitte an unsere Tierfreunde - kann uns und den Tieren da vielleicht jemand helfen? Steht da evtl. irgendwo eine zu entbehrende Maschine? Wir würden uns riesig freuen, denn

eine Neuanschaffung übersteigt bei dem schon genannten hohen Tierbesatz und dem daraus resultierenden hohen Aufwendungen unsere Finanzen.

Denn vorrangig brauchen wir verstärkt **Junior-Katzenfutter**, kompostierbare Klumpstreu und Waschpulver/Weichspüler – diese Dinge stehen auch auf dem Wunschzettel an den Weihnachtsmann, denn der sorgt sich doch auch um die Tiere!

Und nun – wie leider schon so oft ein Beispiel dafür, wie Menschen mit wahrscheinlich „überflüssigen“ Tieren umgehen: In einem Hausflur des Dippser Neubaugebietes waren die beiden ganz lieben und ca. 10 Wochen alten Katerchen in einem zugeklebten Windelbehälter einfach „abgestellt“ worden. Aufmerksame Tierfreunde brachten sie dann zu uns ins Tierheim.

Ich wünsche eine angenehme Vorweihnachtszeit und lade unsere Tierfreunde und solche, die es werden wollen, ganz herzlich ein, unsere Tiere am 1. Dezember im Tierheim zu besuchen.

Und – der Weihnachtsmann hat schon ganz fest zugesagt – er kommt auch zu uns! Dann vielleicht bis bald!

Ute Weißbach, Vorsitzende

Einladung

an alle Tierfreunde

Weihnachten

im Tierheim Reichstädt

am Samstag, den 1. Dezember 2012
12:00 - 17:00 Uhr

★ Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt
und
viele schöne **Tombolapreise** warten auf
Gewinner.

Mit **Kinderbasteln**
und vielleicht kommt auch
der **Weihnachtsmann!** ★

Die Tiere und wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tierschutzverein Dippoldswalde
u. Umgebung e.V.
Rabenauer Str. 40
01744 Dippoldswalde

Landurlaub & Land- und Forsthot

Fam. Lothar Göbel
Dorfstraße 41a
01762 Obercarsdorf
Telefon 03504 / 61 39 21
Fax 03504 / 61 16 07
www.landurlaub-osterzgebirge.de

**Schmuck- und Deckreisig,
Weihnachtsbaumverkauf**
ab 28.11.2012 vom Hof
Wildverkauf
jetzt schon an's Fest denken
Wildfleisch, Wildwurst, Wildschinken ...
im Dezember
täglich 8–12 und 13–17 Uhr

Bitte vormerken:
3. Advent (16.12.12): Hoffest
mit Weihnachtsbaumabsägen
und Überraschungen
ab 17.12.2012 täglich 13 - 16 Uhr
selbstsägen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.md.de

HAUSHOCH ÜBERLEGEN:

SAMSUNG GALAXY S III

Aktion: Sie sparen den Anschlusspreis von € 29,90!

Flat 4 You Plus¹⁾

- ✓ Handy-Internet-Flat
- ✓ SMS-Allnet-Flat
- ✓ Netzzintern-Flat
- ✓ Nur € 39,90 mtl. Paketpreis

- ✓ Flat in ein weiteres dt. Netz Ihrer Wahl
- ✓ 120 Frei-Minuten in alle anderen Netze

Kaufpreis
einmalig:

1

€

Ihr persönlicher mobilcom-debitel Fachhändler:

Siedlung 237
01762 Schmiedeberg
Tel.: 03504 / 61 53 31
www.hifiertel.de

1) Gilt bei Abschluss eines mobilcom-debitel Kartenvertrags im Tarif Flat 4 You Plus mit Online-Rechnung im Vodafone Netz, 24 Monate Mindestlaufzeit, Anschlusspreis von € 29,90 entfällt. Der monatliche Paketpreis beträgt € 29,90, monatlicher Zusatzpreis von € 10,- (inkl. an, wenn der Kunde das hier beworbene preisgünstige Handyangebot wählt; Handypreis fällt zusätzlich separat an. Mit der erhaltenen Vodafone-Netz-Flat entfällt die Berechnung für Inlandgespräche zu Vodafone Deutschland (ausgenommen Sonder- und Servicenummern, Videotelefonate und Rufumstellungen). Mit Zubuchung der Fremdnetz Flat Option sind alle nationalen Standardgespräche (außer Sondernummern, Rufumstellung, Mobilfunkverbindungen bzw. Callstern, Videotelefon, Datenrufe und Faxdienste) ins ausgewählte Netz inkludiert. Die 4 Fremdnetz Flat Optionen Telekom- oder Eplus- oder o2-Netz oder Festnetz Flat schließen sich gegenseitig aus. Die mit 120 Frei-Min. werden angerechnet auf Standard-Inlandgespräche (außer z.B. Service-, Sonderrufen, Call Return und Rufumstellungen) außerhalb der Inl.-Leistung in alle Netze. Gespräche außerhalb der Inklusivleistung werden 0,29 €/Min. in alle anderen dt. Netze berechnet. Täglich 60x1-Sek. in der erhaltenen SMS Allnet Flat sind 3000 Standard SMS in alle deutsche Netze und 1500 Standard MMS ins deutsche Vodafone-Netz enthalten. Nicht genutzte Inklusiv-SMS/MMS verfallen am Ende des Abrechnungszeitraums. SMS/MMS außer der Inklusivleistung kosten: SMS € 0,19 je SMS und MMS € 0,36 je MMS. Die Inl. Mobile Internet Flat gilt für nationalen Datenverkehr im Vodafone Netz über den WEB- und WAP-APN. Nach Erreichen von 300 MB Datenmengen in einem Abrechnungszeitraum wird die Datenübertragung auf GPRS-Geschwindigkeit reduziert. WLAN, VPN, VoIP, IM, Business-Software-Zugriff usw. sind ausgeschlossen. Sie unterstützen nur das Surfen mit einem geeigneten Smartphone ohne angeschlossenen Computer. Eine Nutzung mit Data Cards, Data-USB-Sticks, Surf-Roxen oder Embedded/Notbooka ist nicht Gegenstand des Vertrages. Verfügbarkeit angebotener Geräte/Modelle, Änderungen, Infotexte und Druckfehler vorbehalten. Alle Angebote gültig bis 30. November 2012 oder solange der Vorrat reicht.

Informationen

Historische Informationstafeln

Um den Bewohnern und Gästen die Geschichte unserer Stadt etwas näher zu bringen, wurden an historischen Gebäuden und Plätzen insgesamt 43 Informationstafeln angebracht. Dieses Projekt, vom Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum „Historische Arbeitsgruppe“, wurde zum Stadtfest 2012 beendet. Wir möchten dieses Projekt mit einem Foto der Gebäude sowie der Infotafel vorstellen.

Tafel 1, Kurfürstliches Vorwerk (am Gebäude der Volksbank Raiffeisenbank e.G., Altenberger Str.)



KURFÜRSTLICHES VORWERK

Das kurfürstliche Vorwerk "vor dem stedlein" wurde erstmalig im 14. Jahrhundert als Vorwerk des Burggrafen von Dohna erwähnt. Nach verschiedenen Besitzern kaufte Kurfürst August 1569 die Stadt und das Vorwerk. Von 1859-1893 befand sich hier die später in ein Postamt umgewandelte Postexpedition, nachdem 1834-1846 der Bau der Staats- und Poststraße von Dresden nach Altenberg erfolgt war. Wöchentlich gab es eine dreimalige Verbindung mit der Residenzstadt Dresden sowie Boten- und Fahrpostverbindungen mit Altenberg und Frauenstein. Zeitweise waren hier 40 Pferde stationiert. Am Abend des 31. Oktober 1882 verließ die letzte Postkutsche in Richtung Dresden die Stadt, denn ab dem 1. November 1882 erfolgten die Postverbindungen mit der Schmalspurbahn. Das hier noch vorhandene Gebäude der ehemaligen Posthalterei gehört der Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG und wird als solche genutzt.

Gefördert durch die Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG

Projekt: Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum Dippoldswalde



Foto: Holger Becker

Reinhardtsgrimba ehrt Karl Neumer – viele kamen

Radsportbegeisterte hatten sich getroffen, um den Olympiamedaillengewinner von 1908 (London) Karl Neumer zu ehren, der manchem im Ort noch in guter Erinnerung war. Günter Braun war es gelungen, dazu auch Täve Schur einzuladen, der ein Höhepunkt, der im Erbgericht stattfindenden Feierstunde war. Nach Begrüßung, Kaffeetrinken und Vortragen eines kleinen Ständchens durch Kindergartenkinder des Ortes für Täve wurde eine Gedenktafel am ehemaligen Wohnhaus des Olympiateilnehmers enthüllt. Herr Braun erzählte in einer Re-



de manches aus dem Leben von Karl Neumer. Auch im Saal des Erbgerichtes wurde noch einmal auf das Leben des berühmten Bürgers eingegangen. Täve hielt eine kleine Rede, in der es natürlich viel um Radsport ging.

Gelegenheit für Autogramme gab es im Anschluss zur Genüge und viele der Gäste kauften beim Gründer des Friedensfahrtmuseums Horst Schäfer noch schnell ein kleines Souvenir, um es aufwerten zu lassen. Täve unterhielt sich da-

bei zwanglos mit den Radsportfans und konnte so manches Erinnerungsstück der Gäste bewundern. Herrn Braun ist es zu danken, dass auch das Rad von Karl Neumer aus dem Sportmuseum Leipzig und seine damaligen Schuhe zu sehen waren. Für alle war es ein schöner Tag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Text und Fotos: Holger Becker

Kunst und Kultur

■ Schön

Viele erwartungsfrohe Besucher erwartete am 26. Oktober im ausverkauften Saal des Reinhardtsgrimmaer Erbgericht den Auftritt der „Herkuleskeule“. Und die Besucher wurden nicht enttäuscht, im Gegenteil. Satire vom Feinsten.



Mehr oder weniger deftige Seitenhiebe auf gesellschaftliche Zustände, menschliche Schwächen und Befindlichkeiten. Von „großer Politik“ bis zu „Szenen einer Ehe“ reichte das Programm, welches das Publikum begeisterte. „Ham wir gelacht, mein Bauch und ich!“ so das Fazit dieses Abends dem noch viele erfolgreiche Veranstaltungen im Erbgericht folgen sollten.

Text und Fotos: Harald Weber



■ Familiensamstag beim DKSB in Dippoldiswalde

am Samstag, den 1. Dezember 2012 findet im Familienzentrum des Deutschen Kinderschutzbundes KV Sächsische Schweiz – Osterzgebirge e.V. in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr der inzwischen traditionelle Familiensamstag im Advent statt. Eingeladen sind Kinder mit Ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden. Gemeinsam werden kleine Weihnachtsbasteleien angefertigt, gespielt und gesungen, Musik gehört und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Außerdem wird unser Kinderkram-Laden zusätzlich während dieses nachmittags geöffnet sein. Dort werden für Familien gebrauchte Kinderkleidung von Größe 50 bis 170, Spielzeug, Bücher, Kinderwagen, Schulanzen und vieles mehr für den kleinen Geldbeutel angeboten. Hereinschauen lohnt sich auf alle Fälle!

Anschrift: Deutscher Kinderschutzbund KV Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e.V., Weißeritzstr. 30, 01744 Dippoldiswalde, Tel.: 03504-600 960, www.kinderschutzbund-soe.de

... „Eins, setzen!“

„Eins, setzen!“ Diesen Satz sollten früher die Schüler des gestrengen Musiklehrers Wolfgang Mende nicht so oft gehört haben. An sich selbst stellt er aber mindestens die gleichen hohen Maßstäbe und legt seit nunmehr schon Jahrzehnten als Organisator und spiritus rector der Konzertreihe „Meisterinterpreten im Gespräch“ eine Eins nach der anderen hin. So auch mit dem jüngsten Konzert dieser Reihe „Die wichtigsten Szenen aus „EUGEN ONEGIN“ (konzertant) im Kulturzentrum „Parksäle“ in Dippoldiswalde. Als Solisten aus National- und Staatsoper konnten bekannte Sängerinnen und Sänger mit klangvollen Namen aus Prag gewonnen werden, die am Flügel von der aus St. Petersburg stammenden Dresdener Pianistin Tatjana Zenzipér bei aller Zurückhaltung brillant und doch einfühlsam begleitet wurden. Martin Bárta, der die Titelrolle übernommen hatte, muß hier als erster genannt werden. Er verlieh dem Eugen Onegin als Charakterbariton nicht nur eine glanzvolle Stimme, sondern gestaltete auch die Person des Eugen Onegin als den selten Guten und als zerrissene Persönlichkeit überzeugend.

Doch zurück zum Programm: Tatjana Zenzipér stimmt mit einer Introduction am Klavier das Publikum auf das erste Duett der beiden so unterschiedlichen Schwestern Tatjana und Olga ein, die im Duett ein wunderbar melancholisches Lied über die Liebe, die Natur und die Musik sangen. In den sich gleich anschließenden, szenisch vorgetragenen Arien wird die Unterschiedlichkeit der beiden jungen Frauen deutlich. Während Olga beim Erntefest gemeinsam mit den Bauern ausgelassen ihrer Mutter, der gastgebenden Gutsbesitzerin, huldigt, will und kann das Tatjana in ihrer bekannten Arie nicht verstehen. Der Vortrag der beiden, Dana Buresová als Tatjana und Lucie Ceralová in der Rolle der Olga, läßt das Auditorium nachempfinden, wie Tatjana ihre eigene Anfälligkeit zur Schwermut und Melancholie fühlend, von ihrer Schwester attackiert wird, in die Lebensfreude der anderen mit einzustimmen.

Im nachfolgenden Quartett, mit dem nun hinzukommenden Lenski, gesungen von dem Tenor Tomáš Cerný, und Onegin, verspottet Onegin die deutlich spürbare Kleinbürgerlichkeit dieser ländlichen Atmosphäre und verweigert das von Lenski erwartete positive Urteil über seine geliebte Olga. „In dem Quartett, in dem die Zeit quasi stehenbleibt, erleben wir, wie vier junge Menschen ihre momentanen Empfindungen gleichzeitig reflektieren. Die Positionen sind völlig unterschiedlich. Während Tatjana in Onegin spontan das Idealbild eines Partners entdeckt, macht sich dieser über Olgas (Zitat) „rotes Gesicht, das dem dummen Mond ähnelt“ lustig. Lenski dagegen stellt die Verschiedenheit zwischen Onegin und ihm fest, beschreibt der sicher und kenntnisreich durch den Abend führende Moderator Andreas Baumann, Professor und Prorektor an der Hochschule für Musik in Dresden, die Szene.

In dem anschließenden Arioso gesteht Lenski geradezu trotzig und mit poetischer Leidenschaft Olga seine Liebe.

In der folgenden „Briefszene“, in der sich Tatjana Gedanken macht über das Leben und die Sehnsucht nach Partnerschaft, erleben wir die Verwandlung vom Kind zur selbstbewußten Frau.

Die Bedeutung dieser großen Szene, „des Herzstücks der Oper“, unterstreicht der Moderator dramaturgisch gekonnt, indem er den fast mit dem Libretto identischen Brieftext Puschkins im Wortlaut zitiert. Ob Onegin Tatjanas Brief nicht versteht oder nicht verstehen will, wird im Publikum jeder für sich unterschiedlich verstanden haben. Aber alle gemeinsam erleben nun in Tatjanas „Briefszene“ und in der sich anschließenden Arie des Onegin, wie er mit der unmißverständlichen Zurückweisung Tatjana psychisch zerstört, ohne zu ahnen, daß er damit auch seine eigene Lebenstragödie einleitet. Es ist ganz im Sinne des Komponisten Peter Tschaikowski, wenn die Zuhörer nun in der Arie Lenskis und in der Duellszene mit den Protagonisten Lenski – Onegin leben und leiden und deren hochemotionale Schicksale unmittelbar nachempfinden.

Der Moderator führt nun die Zuschauer über einen längeren Zeitraum von sechs Jahren, in denen Onegin nach dem Tod seines Freundes Lenski ziel- und haltlos und, unfähig das Duell zu vergessen, sich nicht schuldig zu fühlen und Ruhe zu finden, von einem Ball zum nächsten hastet. So kehrt er nach St. Petersburg zurück und begegnet dort auf einer feudale Soirée des Fürsten Gremin dessen sehr viel jüngerer Frau Tatjana. Tatjana ist inzwischen eine schöne und reife Frau geworden, ist nicht mehr das sensible und verletzliche Mädchen. Das unerwartete Wiedersehen mit Tatjana löst in Onegin einen Schock aus, und die Wunde der damals ignorierten Liebe bricht auf.

Gremin, verkörpert von dem seit Jahren zu den prominenten tschechischen Opernsängern gehörenden Bass Ivo Hráchovec, weiß nichts von Liebe zwischen Tatjana und Onegin und schwärmt gegenüber seinem jungen Freund in einer leicht sentimental Arie von den Vorzügen seines Juwels, seiner jungen Frau.

Onegin, wissend daß Tatjana Gremin verehrt, aber nicht liebt, nimmt sich daraus das Recht, Tatjana einen Brief zu schreiben. Teile dieses Briefes, den es bei Puschkin, nicht aber bei Tschaikowski gibt, hat der Komponist in sein Schlußduett Tatjana-Onegin eingearbeitet. Vor diesem grandiosen Schlußduett hörten die Zuhörer das Arioso des Onegin, einen Reigen der wichtigsten Szenen aus dem heute zentralen Werk der russischen Operngeschichte.

Was bleibt nachzutragen?

Daß die Grundlage für die Handlung Puschkins gleichnamiger Versroman ist, war dem sachkundigen Publikum bekannt. Die Solisten sangen in der Originalsprache: russisch, was der Qualität des Abends zugute kam. Um so mehr, als Prof. Baumann auch den nicht so Versierten, ohne belehrend zu sein und ohne den Sachkundigen zu langweilen, an die Hand nahm.

Die zu großem Teil aus einem jahrelangen Stammpublikum bestehende Zuhörerschaft kommt längst schon nicht mehr nur Dippoldiswalde und dessen Umkreis. Gäste aus Dresden sind inzwischen ebenso selbstverständlich wie auch mal von weiter her, Leipzig beispielsweise. Ein erfolgreiches Stück Operngeschichte wurde auf hohem Niveau geboten und ein kleines Stück Geschichte der Reihe „Meisterinterpreten im Gespräch“ fortgeschrieben. Dem Musikverein Dippoldiswalde und dem Kulturzentrum sei Dank.

Ulrich Grüttner, Leipzig

Historisches

Malter im Juli 1909 - Ein Stimmungsbild aus der Zeit des Talsperrenbaues

Am 27. September 2013 jährt sich zum einhundertstenmal die Einweihung der Talsperre Malter. Aus diesem Anlass hat für uns heute die Rückbesinnung auf die Zeit ihrer Errichtung mit ihren Eingriffen in die Natur und in menschliche Schicksale eine ganz besondere Bedeutung. Im Juli 1909 unternahm A. Klengel, der spätere Herausgeber der Heimatblätter „Rund um den Geisingberg“, eine Wanderung durch das Talsperrenbaugebiet. Über seine Eindrücke verfasste er eine Niederschrift, die er am 27.08.1909 im „Meißner Tageblatt“ Nr. 198 veröffentlichte. Dadurch steht uns heute ein zeitgenössiges Stimmungsbild der damaligen Situation zur Verfügung. Im Folgenden ist diese Aufzeichnung in gekürzter Fassung wiedergegeben. 34 Jahre später, 1943, zum dreißigsten Jahrestag der Talsperrenweihe, veröffentlichte A. Klengel im o. g. Heimatblatt nochmals seine Aufzeichnungen vom Juli 1909 mit einer persönlichen Nachbetrachtung. Diese ist dem ersten Artikel angefügt.

A. Klengels Aufzeichnungen, die unseren Blick sehr anschaulich auf die Befindlichkeit der betroffenen Menschen lenken, sollten uns aber auch veranlassen, einmal ernsthaft über die „Segnungen unserer Zeit“ nachzudenken. Zum Beispiel das Gefahrenpotential, das in Rückhaltebecken (beispielsweise Glashütte) und künstlichen Stauseen steckt, wenn wir ihre Unterhaltung vernachlässigen, oder die Naturgewalten unsere Prognosen ignorieren? Wer denkt schon ernsthaft an die Menschen, die ihre angestammte Heimat verlieren oder unter zivilisatorischen Umweltlasten leben müssen, weil ein Stausee, ein Tagebau, eine Autobahn, eine ICE-Strecke, ein Flugplatz und und und gebaut bzw. betrieben wird? Wieviel Gedanken machen wir uns beim großzügigen Umgang mit Elektroenergie darüber, dass u. a. zerstörte Landschaften und Heimatverluste der Preis dafür sind? Bereits in den 1970er Jahren wurde für das Gebiet der DDR ermittelt, dass etwa 30 % des privaten Energieverbrauchs ohne Einschränkung der Lebensqualität nur durch bewusstes und intelligentes Handeln eingespart werden könnten. Dieser Fakt hat bis heute nichts an seiner Aktualität verloren!

Dem Erlebnisbericht von A. Klengel sei noch folgender Hinweis vorangestellt: Der damals in persönlichen, aber auch offiziellen Verlautbarungen gebrauchte Ortsname „Untermalter“ oder auch „Niedermalter“ für die überstaute Flur hatte umgangssprachlichen Charakter. Die aktuelle Auswertung der Zeitdokumente, Grundbücher und Projektunterlagen ergab, dass sich die Bebauung rechts der Roten Weißeritz auf der Flur Malter, links des Flusses aber auf Paulsdorfer bzw. Seifener Flur befunden hat. Außerdem waren die dem Ort „Untermalter“ zugeschriebenen 44 Gebäude, die der Talsperre weichen mussten, in unterschiedlicher Anzahl auf die Fluren Malter, Paulsdorf, Seifen und Dippoldiswalde verteilt.

Albrecht Seifert, Historische AG Dippoldiswalde

Lesen Sie mehr in den folgenden Ausgaben von Dippolds Bote.



Anzeigen



Bald nun ist Weihnachtszeit ...

„Zum Götzenbusch“
Das Gasthaus mitten in der Natur!

Wir gestalten Ihre Weihnachtsfeier in gepflegtem Ambiente, mit selbst gebackenem Stollen, Glühwein, Kaminfeuer und Räucherkerzenduft!

Vorbestellung erbeten!

Mo.–Fr. ab 17 Uhr | Mi./Do. Ruhetag | Sa., So., Feiertag ab 11 Uhr
Zum Götzenbusch 4 | 01734 Oelsa
Telefon 03 51 647 0085 | Fax: 03 52 03 399 57

Unsere Hochzeit war traumhaft!

Wir haben es sehr genossen, mit wie viel Engagement Ihr uns an unserem großen Tag begleitet habt.

Dafür ein riesengroßes Dankeschön

an unsere Eltern, Geschwister, Großeltern, Verwandten, Freunde, Nachbarn und Bekannten, die uns mit einer wunderschönen Ranke, mit Blumen, Geschenken und Karten Freude bereitet haben.

Isabel und Marcel Barwisch

1. September 2012



Rosalinde Natzschka
Unternehmensberatung

geprüfte Fachberaterin für Unternehmensfinanzierung

Niedertorstraße 10
Telefon 0 35 04 61 89 62
rosalinde@natzschka-dw.de

Existenzgründung
Existenzsicherung
Sanierung

01744 Dippoldiswalde
Telefax 0 35 04 61 89 64
www.natzschka-dw.de

Möchten Sie sich selbstständig machen?

Dann lassen Sie sich beraten, bevor Sie diesen Schritt wagen.
Damit Ihre Existenzgründung auch erfolgreich ist.



Das
BEST WESTERN Ahorn Hotel

Stephanshöhe in Schellerhau

sucht freundliche und kommunikative **Aushilfskräfte** für den **Service**, die **Küche** und die **Reinigung**, die unsere festen Mitarbeiter unterstützen.

Voraussetzungen:

- » Freundlichkeit und ein gepflegtes Äußeres
- » Gute Umgangsformen
- » Flexibilität

Ihre Bewerbung senden Sie bitte per Post oder E-Mail an:

BEST WESTERN Ahorn Hotel Stephanshöhe
Frau Anja Kretschmer | Hauptstraße 83 | 01773 Altenberg/
OT Schellerhau | Tel.: 03 50 52 6 05 40 | a.kretschmer@ahorn-hotels.de



Ahorn Hotel
Stephanshöhe

Volleyball

■ Trainingslager der Volleyball-Jugend-Nationalmannschaft im Dippser Sportpark



Seit Sonntag, den 28.10. bis zum Freitag, den 02.11.12 bereiteten sich die Sportlerinnen der Volleyball-Jugend-Nationalmannschaft im Sportpark Dippoldswalde auf die Qualifikation zur Europameisterschaft vor. Die Qualifikation findet vom 02.01.13 bis zum 07.01.13 in Brno, in der Tschechischen Republik statt. Die 28 Mädchen kommen aus Schwerin, Münster, Berlin, Hamburg, Offenburg, Villingen und natürlich vom VC Olympia Dresden.

Ganz besonders freuen wir uns, dass die Spielerin Steffi Kuhn aus Dippoldswalde bei der Vorbereitung mit dabei ist und sogar als Mannschaftskapitän der Mannschaft fungiert.

Wenn alles klappt, wird die Mannschaft die letzte Vorbereitung zu dieser Qualifikation vom



27.12.12 - 02.01.13 erneut im Sportpark Dippoldswalde durchführen. Bei erfolgreicher Qualifikation in Brno ist die Teilnahme an der Endrunde vom 29.03.13 - 07.04.13 in Serbien gesichert. Ein gutes Omen ist, dass vor 5 Jahren die gleiche Ausgangsposition mit der Vorbereitung in Dippoldswalde auf die Europameisterschaften war und die Mannschaft aus Brno als Europameister zurück kam. Bei der Rückfahrt bedankten sich die Mädchen im extra eingelegten Zwischenhalt in Dippoldswalde für die guten Trainingsmöglichkeiten im Sportpark. Es wurde durch den OB Kerndt und zahlreichen Fans mit den frisch gebackenen Europameistern gefeiert.

*Text: Bernd Webner, Eventkoordinator,
Bilder: Uwe Glöfß*

Baugrundstücke in Geising - bauträgerfrei



Baugrundstücke für EFH,
provisionsfrei, erschlossen.
Lageplan + Preisliste
Tel. 0351 - 216 56 29
Herr Jörg Senn

Besuchen Sie unsere Internetseite:
www.baugrundstuecke-geising.de



GasDEPOT Nossen GmbH
Ihr Flüssiggaspartner aus der Region

**Der Flüssiggaspreis beschert Ihnen schlaflose Nächte?
Sie benötigen einen neuen Behälter?**

**Wir beliefern Sie preiswert, schnell und zuverlässig.
Nehmen Sie Kontakt zu uns auf und sparen Sie bares Geld!**

Tel.: 035242 652902 · Fax: 035242 652 913 · Mobil: 01607611375
Mail: info@gasdepot-online.de

We ♥ Raschelberg
we-love-raschelberg.de

**Der Herbst steht
auf der Leiter...**

♥♥♥ **Waldblick 21**, 3-Zi.-Wgh.,
Küche, Bad, Balkon, ca. 63 m²
341,- € KM zzgl. NK

♥♥♥♥ **Niederhäslicher Str. 39**
4-Zi.-Wgh., Bad mit Dusche,
Küche, Balkon, ca. 82 m²
519,- € KM zzgl. NK

Wohnungsgenossenschaft „RASCHELBERG“ eG
Wilhelm-Müller-Straße 11, 01705 Freital, Telefon (03 51) 65 20 97- 39



Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe des Dippolds Boten liegen folgende Beilagen bei:

- Mobau Müller
- Waldhotel Stephanshöhe
- AH Schneider, Dippoldswalde

Aus dem Stadtleben

■ 20 Jahre TuS Dippoldiswalde 1992 e.V.

Kaum zu glauben, aber wahr... in diesem Jahr haben wir unser 20-jähriges Vereinsjubiläum. **Feste muss man feiern, wie sie fallen...** Deshalb laden wir alle Vereinsmitglieder am **24.11.2012 ab 19 Uhr** gemeinsam mit ihrem Partner in die Parksäle Dippoldiswalde ein. Lasst uns gemeinsam diese 20 Jahre Revue passieren. Für alle steht ein ausreichendes Buffet bereit und das Tanzbein kann geschwungen werden. Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.

*Kerstin Körner und Mario Kübne
im Namen des Vorstandes vom TuS Dippoldiswalde 1992 e.V.*

PS. Die Kosten für Programm, DJ und Essen für Sie/Euch und Ihren/Euren Partner übernimmt der Verein - Getränke bezahlt bitte jeder selbst.

■ DW gefällig?

Nun endlich wird das Chaos komplett. Ja früher, da war alles ganz einfach, man konnte am Kennzeichen erkennen, wo der Halter wohnt oder seine Firma hat, im Altkreis Freital (FTL), Dipp (DW), Sebnitz (SEB) oder Pirna (PIR). Dann wurden die Kreise in mehreren Schritten zusammengewürfelt und es fielen nacheinander die Kennzeichen FTL, SEB und auch DW weg. Und alle, alle, bekamen PIR, ob sie wollten oder nicht. Jetzt aber, seit November 2012 hat man die Wahl! Endlich können die Dippser wieder mit DW in der Weltgeschichte herumfahren. Aber nicht nur das - auch mit FTL, SEB oder PIR kann man unterwegs sein. Egal, wo im Landkreis man ansässig ist, es stehen alle 4 Kennzeichen zur Auswahl. Wer als Dippser also schon immer mal Sebnitzer oder Freitaler sein wollte (Pirnaer war man ja schon), hat jetzt, zumindest auf dem Kennzeichen dazu die Gelegenheit! Wem das Kennzeichen bisher zu lang war, der kann jetzt auch ein kürzeres - nur 46 cm - erhalten, wenn die Kennung drauf passt (ca. 5 Zeichen)! **Nun aber schnell, ehe das Wunsch Kennzeichen weg ist...**

- ✓ An- und Abmeldung von Kfz ✓ Ummeldung ✓ Stilllegung
- ✓ Kurzzeit- und Saisonkennzeichen ✓ Abholung und zurückbringen aller Dokumente



**MOBILER
KFZ-ZULASSUNGSDIENST**

Steffi Kerndt
Wolframsdorfer Straße 32b
01744 Dippoldiswalde

Tel. 0 35 04 / 69 42 93
Fax 0 35 04 / 69 42 94
Funk 01 60 / 7 22 25 57

Meisterbetrieb

KDF

Parkett- und Fußbodenleger

STABPARKETT
Parkettrestaurierung
Mosaik- und Fertigparkett
Holzplaster, Kork
Schleifen und Versiegeln
Teppich- und Fußbodenbeläge
Linoleum

03504 618801

Industriering 24 • 01744 Dippoldiswalde
www.kdf-parkett.de

■ Sportfest für Menschen mit Behinderung

Am 27.10.2012 fand wieder das Sportfest für Menschen mit Behinderung im Sportpark Dippoldiswalde statt. Es nahmen 90 Teilnehmer am Sportfest teil. Es wurden spannende Wettkämpfe von den Sportlern veranstaltet. Auf Grund der extremen Witterungsverhältnisse musste leider das Rollballturnier ausfallen, aber für das nächste Jahr wurden schon wieder ganz viele Zusagen für eine Teilnahme am Sportfest gemacht. Wir als Verein „Behindertensportfest e.V.“ möchten allen Sponsoren und Helfern ganz viel Dank aussprechen und hoffen auf die Unterstützung im nächsten Jahr. Die Sponsoren waren Frau Andrea Dombois, die die Schirmherrschaft übernahm, wir danken der Stadtverwaltung Dippoldiswalde, der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, der Bärenhecke, dem Lions Club Freital, der Steffen Söhner, dem KSB SOE, der Agentur Martina Reinicke, dem Technischen Hilfswerk Dippoldiswalde, der Fleischerei G. Geißler und Frau Verena Meiwald. Wir danken allen für die Vorbereitung, Unterstützung und dem gutem Gelingen des Sportfestes.

Marcus Wünschmann, Vorsitzender

Impressum: ISSN: 1861-9096 (Print), 1861-9088 (Internet) • **Herausgeber und Redaktion:** Arbeitsgruppe „Dippolds Bote“, Markt 2, 01744 Dippoldiswalde, Telefon: 03504/6258425 • **Verantwortlich im Sinne des Presserechts:** Harald Weber • **Internet:** www.dippolds-bote.de • **E-Mail:** bote@dippoldiswalde.de • Briefe an „Dippolds Boten“ können auch in den Briefkasten der Stadtverwaltung Dippoldiswalde, Markt 2 eingeworfen werden. • **Verantwortlich:** Die Redaktion und bei namentlich gekennzeichneten Artikeln: der / die Verfasser • **Satz, Druck und Anzeigenverwaltung:** RIEDEL - Verlag & Druck KG • 09247 Chemnitz • Heinrich-Heine-Straße 13a • Tel. 03722 505090, Fax 03722 50 50922 • E-Mail info@riedel-verlag.de

Schmiedeberg – ehem. Schlecker-Filiale, ca. 210 m² direkt neben gut gehendem Netto-Markt günstig an Einzelhändler zu vermieten. Alternativ z. B. auch für Handwerksbetriebe/Lagerfläche/Friseur geeignet.

Telefon: 01 73 · 8 75 08 03

**Der nächste Dippolds Bote:
Redaktionsschluss:
30.11.2012
Erscheinung: 12.12.2012**

„Eberts Hof“ in Höckendorf

Bestellungen für Weihnachtsgänse und Enten werden ab sofort entgegengenommen!
Bestellungen für frische Flugenten jede Woche bis Mittwoch!
Bestellungen unter: 03 50 55 · 6 13 82

Alle Fächer
Alle Klassen
LRS-Training

Nachhilfe
in Ihrer Region!

Wenn's im Schulunterricht zu schnell geht...
Kurse in Ma, Deu, Engl u.a. – Info: 0800/0062244
www.minilernkreis.de/sachsen-west

Alte Holzfenster? Nie mehr streichen!

Wünsche erfüllen - Werte erhalten

Die schlaue Lösung

Aluminium-Schutz von außen



Nachher

Jetzt informieren:
03 73 27 / 71 86
www.dulewicz.portas.de
PORTAS-Fachbetrieb
Andreas Dulewicz
Brechtstubenweg 2
09623 Frauenstein OT Nassau
Mo.- Fr. 9-16 Uhr

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Türen Küchen Treppen Fenster Decken Schranklösungen

Veranstaltungskalender

Jeden Montag:

15.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend
(PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei, Altenberger Str. 4)

noch bis Montag, 30. Dezember 2013

Dresdner Sezession 1932
(Osterzgebirgsgalerie im Schloss)

noch bis Sonntag, 30. Dezember 2012

Richard Pusch zum 100. Geburtstag, Malerei und Grafik (Osterzgebirgsgalerie im Schloss)

noch bis Sonntag, 24. Februar 2013

Kabinettausstellung Linolschnitte von Rudolf Oppelt (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

noch bis Sonntag, 24. Februar 2013

Weihnachtsausstellung - Volkskunst und Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

noch bis Freitag, 1. Februar 2013

Ausstellung „Farbzauber“ - Malereien mit Pastellkreide auf Papier im Foyer der Parksäle Dippoldiswalde - Pastellmalerei von Annett Schnauer (Kulturzentrum Parksäle)

Donnerstag,

22. November 2012

08.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Seminar „Schnitt von Obstgehölzen“ (Ulberndorf, Lindenhof, Alte Straße 13)

Freitag, 23. und Sonnabend, 24. November 2012

Uni-Börse (Glückauf-Gymnasium)

Freitag, 23. November 2012

19.30 Uhr
Finding Home - Solo... Aber nicht allein. Es sind Songs über den Weg nach haus. - STEFAN JOHANSSON Schweden (Kulturzentrum Parksäle)

Sonnabend, 24. und Sonntag, 25. November 2012

Kaninchenschau (Ulberndorf, Lindenhof, Alte Straße 13)

Sonnabend,

24. November 2012

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Schauarbeiten im Museum (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

15.00 Uhr
Thomas Stelzer und The Gospel Passengers (Kulturzentrum Parksäle)

Sonntag, 25. November 2012

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Schauarbeiten im Museum (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

Freitag, 30. November 2012

17.00 Uhr
Pyramidenanschub (Markt, neben dem Rathaus)

19.30 Uhr
„Schöne Bescherung“ mit dem Kabarett „Notenkopf“ (Kulturzentrum Parksäle)

Sonnabend, 1. und Sonntag, 2. Dezember 2012

Erster Weihnachtsmarkt auf dem Stadtmühlhof in Dippoldiswalde (Dippoldiswalde, Am Lohgerbermuseum)

Sonnabend, 1. Dezember 2012

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Schauarbeiten im Museum (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

15.00 Uhr

Theater Liberi mit dem Musical „Schneewittchen“ (Kulturzentrum Parksäle)

Sonntag, 2. Dezember 2012

10.00 Uhr
Medizinische Sonntagsvorlesung: „Gut leben und gut essen trotz Zuckerkrankheit“ (Tele-Portal-Klinik Dippoldiswalde, Foyer)

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Schauarbeiten im Museum (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

15.10 Uhr bis 17.27 Uhr

Märchenzug auf der Weißeritztalbahn (Weißeritztalbahn)

16.00 Uhr

Weihnachten mit dem Sächsischen Vokalensemble „Meisterinterpreten im Gespräch“ (Kulturzentrum Parksäle)

17.00 Uhr

Puppentheater (ehemaliges Museumscafé, Freiburger Straße)

Montag, 3. Dezember 2012

14.00 Uhr
Seniorenweihnachtsfeier (Kulturzentrum „Parksäle“)

Sonnabend, 8. Dezember 2012

13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Schauarbeiten im Museum (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

Sonntag, 9. Dezember 2012

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Schauarbeiten im Museum (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

Mittwoch, 12. Dezember 2012

13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Rentenberatung in Dippoldiswalde (Rathaus, Zimmer 207)

14.30 Uhr

Seniorentanz mit „Hit Mix“ (Kulturzentrum Parksäle)

Sonnabend, 15. und

Sonntag, 16. Dezember 2012
Striezelpcup, (Sportpark)

Sonnabend,

15. Dezember 2012

13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Schauarbeiten im Museum (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

Sonntag, 16. Dezember 2012

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Schauarbeiten im Museum (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

16.00 Uhr

Erich von Däniken - „Rückkehr der Götter“ (Kulturzentrum Parksäle)



Müglitztalstraße 2
01768 Glashütte-Schlottwitz
Telefon: 03 50 53 - 4 85 56
www.graf-kartonagen.de

Fabrikverkauf – der besondere Laden!

geöffnet: jeden Donnerstag von 12.00 bis 18.00 Uhr

Bei Bedarf auch nach telefonischer Vereinbarung geöffnet. Wir bieten Ihnen Kreatives aus Pappe zum Aufbewahren, Ordnen, Versenden und Basteln. Geschenke, original erzgebirgische Figuren, ausgefallene Geschenke und Tischdekorationen u. v. m. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

12.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Weihnachten im Tierheim (Reichstädt, Tierheim)

12.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Lichterfest im Lindenhof Ulberndorf (Ulberndorf, Lindenhof, Alte Str. 13)

14.45 Uhr
Buchlesung von Dr. Frank Heyne: Aus der Spiegelwelt. Geschichten von, über und für Linkshänder (ehemaliges Museumscafé neben dem Lohgerbermuseum)

Dienstag, 4. und Mittwoch, 5. Dezember 2012

Motorsägenkurse für Waldbesitzer (Grillenburg, Forstliche Ausbildungsstätte)

Donnerstag, 6. Dezember 2012

20.00 Uhr
Täuschungsmanöver - Traves-tieshow mit neuem Programm (Kulturzentrum Parksäle)

Sonnabend, 8. bis Sonntag, 16. Dezember 2012

„Weihnachten im Märchenland“ Dippser Weihnachtsmarkt (Markt)

Gezeichnetes ...

„Schluss mit lustig!“ - die Sieger des Deutschen Karikaturenpreises 2012 stehen fest

Am 11.11. wurde zum dreizehnten Mal der mit 10.000 Euro dotierte Deutsche Karikaturenpreis vergeben. Die Sieger sind Petra Kaster, Uwe Krumbiegel und Olaf Schwarzbach (OL). Der Preis für das Lebenswerk ging an Barbara Henniger.

Die besten eingereichten Arbeiten sind in einer Ausstellung zu sehen. Diese ist vom 12. November 2012 bis 13. Januar 2013 täglich von 10 bis 19 Uhr im Haus der Presse, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden zu sehen (Schließtag: 24.12. und 31.12.2012). Besucher zahlen 4 Euro Eintritt (ermäßigt und SZ-Card-Inhaber 2 Euro), Kinder bis 7 Jahre sind frei. Druckfrisch erscheint zu diesem Zeitpunkt auch der Katalog mit den besten Arbeiten der teilnehmenden Karikaturisten. Der Katalog kann zum Preis von 15,80 Euro in der Ausstellung oder ab dem 12. November über die Edition Sächsische Zeitung unter www.editionsz.de bzw. im Buchhandel erworben werden.

Einen ausführlichen Bericht über die Preisverleihung lesen Sie in unserer Dezember-Ausgabe.



Anzeigen

Fahrdienst Gempler 03504/614341 Hospitalstraße 11 01744 Dippis E-mail: fahrdienst-gempler@web.de	Bus-Flughafentransfer Krankenkassenfahrten - Dialyse, Bestrahlung, Chemo PKW/BUS 1-8 Pers.
---	--

POLSTERMÖBEL

Lagerverkauf

ALLES MUSS RAUS!

Großes Angebot an Messe- und Fotomustern zu Schnäppchenpreisen:

- Feste Garnituren/Eckgarnituren
- Garnituren mit Relax- und Schlaffunktionen
- Attraktive Einzelsessel
- TV-Sessel mit Johnie Motor
- Polstermöbel-Stoffe

Donnerstag, 22.11.12 10:00 – 19:00 Uhr

Freitag, 23.11.12 10:00 – 18:00 Uhr

Samstag, 24.11.12 10:00 – 14:00 Uhr

Bahnhofstraße 34 (Richtung Rabenauer Mühle)
01734 Rabenau – Parkplätze vor dem Haus.

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie zusätzlich 10% Rabatt auf unsere Ausstellungsstücke.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.pm-oelso.de

Bistro Nr. 5

- Restaurants, Feiern, Catering -

Dresdner Straße 6 | 01768 Glashütte

Highlights im Dezember 2012

Samstag, 15.12.
Samowar-Nachmittag
ab 16 Uhr nur mit Vorbestellung
Speziell mit russischen und ukrainischen Teesorten

Samstag, 21.12.
Märchen-Nachmittag
ab 15.30 Uhr bitte mit Vorbestellung pro Kind 2,00 €
Kaffee und Kuchen für die Eltern
... und einer kleinen Überraschung für die Kleinen

Dienstag und Mittwoch, den 25.12. und 26.12.
Weihnachtessen von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet
Weihnachtsmenü:
Suppe – Gans mit Rotkraut und Klößen – Dessert
für 18,50 Euro nur mit Vorbestellung
Weiterhin bieten wir unsere À la carte und Weihnachtskarte an.
1. Januar 2013 für Sie von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Bitte spätestens zwei Wochen im Voraus vorbestellen.
Telefon: 01 52 - 53 13 01 04 bei Fr. Schubert

Wir richten auch gern Ihre Weihnachtsfeier bis 40 Personen aus.

Die Bagger rollen an – Baubeginn am Feuerwehrgerätehaus in Paulsdorf

In dieser Woche beginnen die Umbaumaßnahmen am Feuerwehrgerätehaus in Paulsdorf. Zunächst werden Tiefbauarbeiten, die noch in diesem Jahr abgeschlossen werden sollen, durchgeführt. Wenn die Lichtenberger Baufirma BöFi nicht durch einen zu frühen Winter behindert wird, ist das durchaus realistisch. Im kommenden Jahr soll der Umbau abgeschlossen werden. Gebaut wird in Paulsdorf, um den Kameraden bessere Bedingungen zu schaffen. Umkleideraum und sanitäre Anlagen haben bis jetzt gefehlt.



Bauberatung mit dem Ortswebrleiter Henry Wenzke, Herrn Schubert vom Baubetrieb, dem Planer Herrn Poburski sowie Herrn Kröhnert vom städtischem Bauamt (v.l.)

Durch den Anbau einer Fahrzeughalle kann dann auch der Mannschaftstransporter und das neue Rettungsboot zentral stationiert werden. Das Gerätehaus, das 1966 von den Kameraden in Eigeninitiative erbaut wurde, entspricht längst nicht mehr den heutigen Anforderungen. Vorgaben der gesetzlichen Unfallkasse sowie aktuelle Richtlinien zur Ausstattung von Feuerwehrgerätehäusern machen diesen Umbau notwendig. Die Baumaßnahme, die übrigens schon 2003 im Eingemeindungsvertrag mit der damaligen Gemeinde Malter festgeschrieben wurde, wird vom Landkreis gefördert.

Aus dem Stadtleben

Die Narren übernehmen die Macht

Nachdem er in die Saison hineingefeiert hatte, hätte der Dippser Faschingsverein am 11.11. ja fast wieder unverrichteter Dinge abziehen und viele Besucher enttäuscht zurücklassen müssen. Wie jedes Jahr am 11.11., um 11.11. Uhr trafen die Narren auf den Oberbürgermeister, um ihm den Rathauschlüssel abzunehmen. Und wie jedes Jahr stellte der OB eine Aufgabe, die der Faschingsverein zum Erhalt des begehrten Schlüssels lösen muss. Dieses Jahr versuchte Ralf Kerndt sogar mit dem Verein zu handeln, indem er eine Kasse mit 200 Euro bot, wenn die Narren auf den Schlüssel verzichten – worauf sich der Verein natürlich nicht einließ. Und so einigte man sich schließlich darauf, dass die Funkgarde einen zweiten Tanz darbietet und die Narren sowohl die Kasse (mit dem Geburtstagspräsent – der Verein wurde offiziell am 11.11.1992 gegründet) als auch den Schlüssel bekämen. Aber ach! Der Schlüssel lag im 3. Stock auf dem Fensterbrett, und da der 11.11. ein Sonntag war, kam natürlich niemand in dieses Büro. So gab der OB einen Tipp: 1+1=2!

Was er damit wohl gemeint haben könnte? Natürlich! Da die Narren keinen Fassadenkletterer dabei hatten, aber sehr wohl ein Feuerwehrmann im Elferat ist, wurde selbige um Hilfe gebeten. Ein Anruf bei der Dippser Feuerwehr und wenige Minuten später kam der Stadtwehrlleiter höchstpersönlich mit einem zweiten Kameraden und brachte den „BRONTO“ mit, den Hubsteiger. Thomas musste, obwohl er eigentlich nicht wollte, seine Narrenkappe mit dem Feuerwehrhelm tauschen und ab gings in die Höhe – Schlüssel holen. Und so kam es wie jedes Jahr – der Oberbürgermeister wurde den Rathauschlüssel los, die Narren übernahmen die Macht im Rathaus, verteilten Pfannkuchen und zogen anschließend feiernd durch Dippes. Text und Fotos: Harald Weber



Dippser Modelleisenbahnclub in neuen Räumen

Für die Mitglieder des Modelleisenbahnclub Dippoldiswalde e. V. ist es eine große Chance für das weitere Bestehen des Vereins und den Wiederaufbau ihrer ehemaligen Gemeinschaftsanlage aus der Kindergartenbaracke am Rölligteich, dass sich in diesem Sommer die Möglichkeit ergab, neue und größere Räume als bisher zu mieten. Unsere Freunde der großen und kleinen Eisenbahn können seitdem Flächen im ehemaligen Feuerwehrgebäude in der Niedertorstraße in Dippoldiswalde nutzen.

Die Garten- und Wegebaufirma Stosch hat dieses Objekt übernommen und im Obergeschoß den Modelleisenbahnern einen der großen Räume sowie einen kleineren Werkstattraum zur Verfügung gestellt. Nun sind die Vereinsmitglieder wieder in der glücklichen Lage, an ihrer großen Anlage zusammenhängend zu bauen,

ohne Einzelteile wegräumen zu müssen, um andere Teile zu bearbeiten. Außerdem kann neben der gleichzeitigen Arbeit der verschiedenen Gewerke der Fahrbetrieb endlich wieder getestet werden. Die Basis dafür bietet die völlig neu konzipierte Anlage als Kopplung vorhandener Anlagenteile mit innovativem digitalen Fahrbetrieb. Zusätzlich besteht nun die Möglichkeit, bei Bedarf kleinere Heimanlagen und Modellprojekte unserer Mitglieder in den Vereinsräumen zu bearbeiten. Platz für das geordnete Vereinsleben bei Zusammenkünften und Vorträgen ist ebenso gegeben. Auch sind wir jetzt in der Lage, direkt in diesem Haus Ausstellungen zu gestalten und müssen dazu nicht mehr unbedingt in andere Räumlichkeiten der Stadt und befreundeter Vereine ziehen, um die Ergebnisse unserer ehrenamtlichen Tätigkeit

der Öffentlichkeit zu zeigen. Unsere **Eröffnungsausstellung** wird am **zweiten und dritten Adventswochenende** dieses Jahres (08./09.12. sowie 15./16.12.2012) an dieser Stelle wieder parallel zum Weihnachtsmarkt stattfinden. Einzelheiten dazu werden wir noch in der Tagespresse und über Aushänge bekanntgeben. Wir wünschen uns einen regen Besucherandrang zu unserer Eröffnungsausstellung. Nicht zuletzt bedanken sich die Vereinsmitglieder auf diesem Weg bei der Stadtverwaltung Dippoldiswalde, von der wir die Vereinsräume in der ehemaligen Kindergartenbaracke am Rölligteich und im Hinterhaus des Lohgerber- und Stadtmuseums jahrelang bereitgestellt bekamen. Dort waren bisher über zwanzig Jahre unsere ehemaligen Hobbydomizile, die wir versuchten, optimal zu nutzen. Roland Widra